



NR. 35 – 11. Jahrgang – Februar 2003

## KLETTERWANDEINWEIHUNG

**Eröffnungs- und Weihefeier  
der neuen Kletterwand  
im Turnsaal der Volksschule**



▲ V. l.: Pfarrer Cons. Alban Ortner, „Blasl Sepp“ Josef Mayerl, Ing. Hannes Resch, Sekretär der ÖTK-Zentrale Wien, Dipl.-Ing. Peter Paul Weingartner, 1. Präsident der ÖTK-Zentrale Wien Sektionschef Dr. Wolfgang Nolz, Bgm. Josef Mair.

Fotos: Dipl.-Ing. Franz Mair

Der 1. Präsident der ÖTK-Zentrale Wien, Sektionschef Dr. Wolfgang Nolz bei seinem Grußwort.



**Bericht Seiten 4/5**

## Liebe Dölsacher!

Mit großem Elan wollen wir auch im Jahr 2003 wieder einige Projekte angehen: Derzeit sind die Planungsarbeiten für das Mitterkramer-Haus voll im Gange. Mit den Vereinen wurde die Nutzung bereits geregelt. So erhalten die Pfadfinder zusätzlich die ehemalige Draschl-Wohnung. Die Vereine Landjugend und Heimürrach bleiben in den bereits genutzten Räumen. Die Jugendsektion des ÖTK bekommt das bisherige Pfadfinderlager hinzu. Die endgültigen Pläne müssen noch der Diözese vorgelegt werden.

Die Unterlagen für die schon länger projektierte Straßen-Unterführung östlich der Margaretenkirche werden derzeit in der Bezirkshauptmannschaft Lienz begutachtet. In Kürze sollen die Verhandlungen (Wasser-, Naturschutz- und Verkehrsrecht) stattfinden. Wenn keine Änderung notwendig erscheint, können wir mit dem Bau noch vor dem Sommer beginnen.

Vor wenigen Tagen wurde die neue Kletterwand im Turnsaal der Volksschule gesegnet und damit offiziell eröffnet. Beeindruckend waren für die Besucher die Kletter-Vorführungen der ÖTK-Jugend. Gerade die Jugendarbeit in der Gemeinde ist mir sehr wichtig. Vor allem die Vereine leisten hier wesentliche Aufbauarbeit. Sie bieten den Jugendlichen sinnvolle Betätigungsmöglichkeiten an und geben ihnen zusätzlichen Halt durch die Gemeinschaft. Herzlichen Dank dafür.

Mich beunruhigen gewisse Vorfälle der letzten Zeit (Tiere gequält, Grabschändungen). Es handelt sich hier um schwere Verstöße gegen die Tierliebe, das religiöse Empfinden unserer Bürger und das Gesetz. Viele Gemeindeglieder sind erschüttert.

Auf Wunsch einiger wird ab März ein Briefkasten vor dem Gemeindeamt montiert. Somit können auch außerhalb der Amtsstunden Anträge, Wünsche usw. auf diesem Weg eingebracht werden.

Auch das Feiern und Fröhlichsein gehört zum Leben. Einen schönen Faschings-Ausklang wünscht euch

Euer Bürgermeister



Josef Mair

### SPRECHTAGE DES BÜRGERMEISTERS:

Montag von 17.00 – 19.00 Uhr,  
Dienstag bis Donnerstag von 16.45 – 17.15 Uhr,  
Freitag von 8.30 bis 10.30 Uhr.

**In dringenden Fällen kann im Gemeindeamt ein Termin vereinbart werden.**

### • Information • Information •

Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe der Dölsacher Dorfzeitung – Ende Mai 2003.  
Redaktionsschluss – 30. April 2003.  
Berichte, Beiträge, Leserbriefe usw., die in der nächsten Ausgabe Aufnahme finden sollen, können bis Redaktionsschluss im Gemeindeamt Dölsach abgegeben werden.

**IMPRESSUM:** Herausgeber, Gestaltung und für den Inhalt verantwortlich: Gemeinde Dölsach – vertreten durch Bgm. Josef MAIR. Erscheint viermal jährlich. Satz und Druck: Oberdruck Dölsach. Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier - Biotop 3. Erscheinungsort Dölsach. Verlagspostamt 9900 Lienz.



# Den Herbst erleben

konnte man am 6. November 2002 im Kultursaal Dölsach

Die Schüler der 3a, 3b und 4b mit ihren Lehrpersonen (Rita Maurer, Susanne Oberhuber, Andrea Baumgartner) luden zur Projektpräsentation ein. Die Direktorin der VS Dölsach, Renate Salcher, konnte zahlreiche Gäste, unter ihnen auch Bgm. Josef Mair, begrüßen.

Eine bunte Sammlung von Liedern, Gedichten, physikalischen Erklärungen, Konservierungsmöglichkeiten von Obst und Gemüse, englischen Liedern und Fachausdrücken, Berichten von Lehrausgängen, Hinweisen zu gesunder Ernährung, Geschichten und Rollenspielen, einer Dingsda-Show und Tänzchen begeisterte alle. Ein kleiner Teil der geleisteten Arbeit im heurigen Schuljahr wurde für die Zuschauer sichtbar gemacht und ließ erkennen, welcher Aufwand der Beteiligten

dahintersteckt und wie ein Miteinander (Schüler, Lehrpersonen, Eltern) wesentlich zum Gelingen derartiger Veranstaltungen beiträgt.

Ein langanhaltender Applaus am Ende zollte den Lehrerinnen Wertschätzung für ihr Engagement, Anerkennung für die vielseitige und umfassende Bildung der Schüler und drückte auch den Stolz der Eltern und Verwandten für die perfekte Leistung ihrer Kinder aus. Im Anschluss an die Aufführung lud der „50-Cent-Shop“ mit verschiedenen Köstlichkeiten, zubereitet von den Müttern, zum Probieren ein. Der Erlös von 396,20 € kam dem Jugendrotkreuz zugute.

Dem Zitat der Schüler in ihrem schön gestalteten Herbstheft kann ich mich nur anschließen: „Es war herrlich!“  
Barbara Dietrich



## Eröffnungs- und Weihefeier der neuen Kletterwand

Am Nachmittag des 15. Feber fand sich im neuen Turnsaal der Volksschule Dölsach auf Einladung von Bgm. Josef Mair eine illustre Gesellschaft zusammen. Man war gekommen, um die auf Initiative vom Obmann des ÖTK Dölsach, Josef Mayerl, „Blasl Sepp“, entstandene Kletterwand zu eröffnen und einzuweihen. In seiner Begrüßung konnte Bgm. Mair neben dem Ortspfarrer, dem Bezirkshauptmann-Stellvertreter, mehreren Gemeinderäten, den Vertretern des ÖTK, Sektion Dölsach, mit Obmann „Blasl Sepp“ und Nachbarsektionen, der Volksschulleiterin und viel Jugend, vornehmlich den 1. Präsidenten der ÖTK-Zentrale Wien, Sektionschef Dr. Wolfgang Nolz, mit Sekretär Ing. Hannes Resch willkommen heißen. Bgm. Mair erinnerte daran, dass Klettern für den schulischen Turnbetrieb nicht vorgesehen sei und daher die Errichtung einer Kletterwand beim Neubau des Turnsaales zunächst unterblieb. Erst bei der Turn-

saaleinweihung habe „Blasl Sepp“ einen diesbezüglichen Wunsch vorgebracht und auch eine Finanzierungsbeteiligung von ca. 7.200 € zu den späteren Gesamtkosten von 22.000 € garantiert. Um die bergsteigerfreudige Jugend zu fördern, aber auch wegen der großzügigen Eigenleistung des ÖTK, habe dann die Gemeinde den Errichtungsbeschluss gefasst und die Hauptfinanzierung übernommen. Er freue sich über diese neue Sporteinrichtung, wünsche der Jugend viel Spaß in der neuen Kletterwand und vor allem eine unfallfreie Nutzung.

„Blasl Sepp“, der weltberühmte Berg- und Erstbesteiger, sprach von einem wichtigen Tag für die kletterbegeisterte Jugend des heimischen ÖTK, die nun mit der neuen Kletterwand eine entsprechende Übungsmöglichkeit für ihre sportlich-bergsteigerischen Ambitionen vorfinde. Er erinnerte sich an seine eigene Jugend, wo er noch selber im Wirtschaftsgebäude seines Heimat-



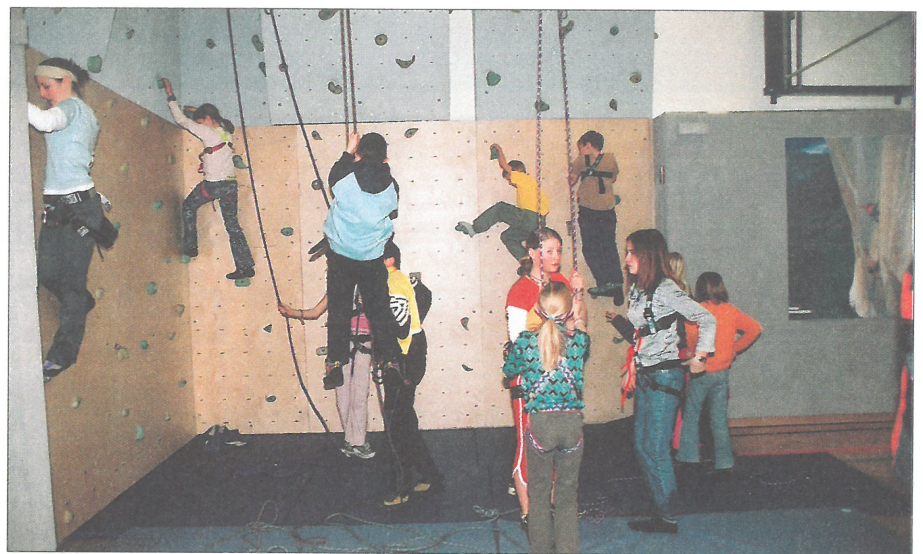
▲ Dr. Wolfgang Nolz bei seinem Grußwort.

◀ Bgm. Josef Mair bei der Begrüßungsansprache.

Dr. Wolfgang Nolz und Pfarrer Cons. Alban Ortner bei Lesung und Weihe-text.



V. l.: Pfarrer Cons. Alban Ortner, Josef Mayerl „Blasl Sepp“, Ing. Hannes Resch, Sekretär der ÖTK-Zentrale Wien, Dipl.-Ing. Peter Paul Weingartner, 1. Präsident der ÖTK-Zentrale Wien Sektionschef Dr. Wolfgang Nolz, Bgm. Josef Mair.



▲ Kinderklettern.

Fotos: Dipl.-Ing. Franz Mair

◀ „Blasl Sepp“ in der Kletterwand.

hofes eine Kletterwand errichten musste, um sich für seine Kletterfahrten entsprechend vorbereiten zu können. Nach einem Rückblick auf die Entwicklung des Bergsteigens, die erst etwa vor 250 Jahren begann und von den Städten, den Adeligen, der höheren Geistlichkeit und den Turnvereinen ihren Ausgang nahm, kam er auf die neue Klettertechnik zu sprechen, die ab 1960 mit neuen technischen Hilfsmitteln einsetzte und heute im Extremklettern ohne Seil gipfelt, wobei Letzteres auch vor überhängenden Felsen nicht Halt macht. Dass heute in Dölsach eine Jugendgruppe von etwa 30 kletterbegeisterten Kindern und Jugendlichen existiere sei vor allem der Aufbauarbeit von Thomas Etzelsberger und seiner Gattin Karin Jele, aber auch dem Einsatz von Dipl.-Ing. Peter Weingartner zu verdanken. Er selber wolle sich künftig als Pensionist auch persönlich um die Weiterentwicklung dieser Dölsacher Bergsteigerjugend kümmern. Schlussendlich dankte er der Gemeinde im Besonderen für die neue Kletterwand.

Der 1. Präsident der ÖTK-Zentrale Wien, Sektionschef im Finanzministerium Dr. Wolfgang Nolz, gratulierte in seinem kurzen Grußwort zu dieser wohl gelungenen Kletterschulungseinrichtung. Man sei in Wien sehr stolz auf die Sektion Dölsach des ÖTK, die eine der aktivsten von ganz Österreich sei. Er dankte der Gemeinde und der Sektion Dölsach für das vollendete Werk, wünschte allen Benützern viel Freude, eine gute Fortentwicklung der Kletterkünste durch diese neue Kletterwand und vor allem gesunde Wiederkehr von den Klettertouren.

Pfarrer Ortner leitete die Segnung mit dem Hinweis ein, dass im Benediktionale (Weihebuch) Kapitel für viele Bereiche vorgesehen seien, so auch ein eigenes Kapitel für Bergsteigergeräte. In der Bibel gibt es viele Stellen, die auf die Berge Bezug nehmen. Auch hat sich Christus häufig in die Stille der Wüste oder der Berge zurückgezogen. Vor der eigentlichen Weihe trug

Sektionschef Dr. Nolz eine Lesung nach Paulus vor. Nach der Weihe begann das Kinderklettern. Christina Krassnitzer, Nadine Sander und Michaela Falkner, von Gleichaltrigen gesichert, zeigten erstaunliche Kletterleistungen, und der erst 13-jährige Florian Ebner bewältigte sogar den Schwierigkeitsgrad VI. Dann gab es ein freies Kinderklettern für alle, zur Sicherheit natürlich mit entsprechender Höhenbegrenzung.

Auch der aus Wien angereiste ÖTK-Sekretär Ing. Hannes Resch ließ es sich nicht nehmen, begleitet von „Blasl Sepp“ und Dipl.-Ing. Peter Weingartner, in die neue Kletterwand einzusteigen.

Abschließend lud der Bürgermeister zu dem von Ortsbäuerin Helene Mayerl, Elisabeth Eder und Daniela Mietschnig vorbereiteten Bauernbüfett ein, dem bei flotter Musik, dargeboten von den „Namenlosen“, auch eifrig zugesprochen wurde. (f.m.)



V. l.: Josef Mayerl „Blasl Sepp“, Obmann des ÖTK, Sektion Dölsach, Ing. Hannes Resch, Sektion der ÖTK-Zentrale Wien, Dipl.-Ing. Peter Weingartner.

# Hauswirtschaftliche Bildung – ganzheitliche Bildung

Wir stellen vor:

## Dreijährige hauswirtschaftliche Fachschule der LLA Lienz

**Die moderne hauswirtschaftliche Ausbildung reagiert zunehmend auf geänderte Beruhsanforderungen. Die rasche Entwicklung unserer Wirtschaftssysteme verlangt mehr Flexibilität in der Lehrplangestaltung.**

Seit Herbst 2002 führen wir eine dreijährige Fachschule für Hauswirtschaft und bieten unseren SchülerInnen mehrere Möglichkeiten für ihre Berufsentscheidung. Es ist nunmehr möglich, im zweiten Ausbildungsjahr zwischen zwei Schwerpunkten zu wählen und im dritten Jahr in das Spezialmodul einzusteigen. Der Ausbildungsmodus ist eine Modulform mit den Schwerpunkten **Betriebsorganisation und Ernährung** sowie **Gesundheit und Soziales**.

**Folgende Qualifikationen werden damit erreicht:**

- Erleichterter Einstieg in Schulen für Sozialberufe (Aufnahmealter 17 Jahre)
- Anrechnung von Lehrzeiten (12 bis 18 Monate) für: Bürokauffrau/mann, Hotel-Gastgewerbeassistentin, Koch-Kellnerin
- Grundwissen für Ernährungsberatung
- Angestellte oder Leiterin von Großküchen und Großhaushalten (z. B. Heime....)
- FacharbeiterIn der ländlichen Hauswirtschaft (Voraussetzung für Inanspruchnahme von EU-Förderungen)
- Unternehmerprüfung
- Möglichkeit des Übertritts in den dreijährigen Aufbaulehrgang in Kematen – Landwirtschaft und Ernährung

Auch für unsere Absolventinnen der zweijährigen HS ist der Einstieg in die 3. Klasse eine sinnvolle Möglichkeit, diese Qualifikationen zu erlangen.

Natürlich ist die hauswirtschaftliche Grundausbildung im ersten Jahr nach wie vor gewährleistet und bietet eine optimale Vorbereitung und somit einen sicheren Einstieg in verschiedene Berufe. Mit dem neuen Ausbildungssystem versuchen wir nicht nur die fachlichen Inhalte der Wirtschaft anzupassen, sondern auch den didaktischen Grundsätzen gerecht zu werden. Theoretisches Fachwissen des ersten Jahres wird u. a. in Projektarbeiten und bei den berufspraktischen Tagen umgesetzt. Durch selbstständige Denk- und Arbeitsweisen,



durch Reflexionen geplanter und durchgeführter Projekte sowie durch persönliche Stärken- und Schwächeanalysen erfahren die SchülerInnen die Zusammenhänge in der beruflichen Welt.

Neben der grundlegenden beruflichen und didaktischen Qualifikation wollen wir die Jugendlichen zu verantwortungsbewussten und

fähigen Menschen ausbilden, damit sie sich in der Familie und in der Arbeitswelt bewähren und sich für die nächste Generation auszeichnen.

- WIR BIETEN MEHR:**
- Schulprojekte
  - Erste-Hilfe-Kurs
  - Mutter-Kind-Kurs
  - Hauskrankenpflege
  - ECDL (Computerführerschein)
  - Traktorführerschein
  - Yoga-Schnupperkurs
  - Lauftraining
  - Tanzkurs

**Unsere Ausbildung ist keine Sackgasse mehr**

Es öffnet sich der „kurze schlaue Weg“ zur Matura mit dem dreijährigen Aufbaulehrgang Landwirtschaft und Ernährung in Kematen bis hin zum anschließenden

## Unsere Schule – eine Bildungsstätte für alle

den Hochschulstudium jeder Fachrichtung. Neben dem schulischen Alltag besuchen jährlich etwa 6.000 an Fortbildung interessierte Menschen Kurse, Vorträge und Seminare an unserer Schule. So gab es im vergangenen Schuljahr einen Facharbeiterkurs in der Landwirtschaft. In einem berufsbegleitenden Lehrgang konnten 30 Teilnehmer im November 2002 ihre Ausbildung abschließen und ihren Facharbeiterbrief anlässlich eines Festaktes entgegennehmen.



„Ich lerne mich verstehen und mögen.“

### FITNESS UND WELLNESS ALS FREIZEIT- UND BILDUNGSANGEBOT

- Entspricht dem Zeitgeist
- Bereichert die sportlichen Möglichkeiten im Internat
- Fördert den Gemeinschaftssinn
- Bringt Abwechslung in den Schulalltag
- Lenkt vom Schulstress ab

### EINWEIHUNGSFEIER und TAG DER OFFENEN TÜR



Stolz zeigten Simone und Stephanie LH-Stv. Ferdinand Eberle die neue Schulküche.

Foto: Ruggenthaler



### GEPLANTES PROJEKT FÜR DAS SOMMERSEMESTER 2003 Kreativität als Unterstützung für Selbstwertkrisen pubertierender Mädchen

#### PROJEKTZIELE:

- Gespräche, Soziales Lernen
- Kreativer Ausdruck mit Farben, Collagen und Ton
- Tanz
- Gefühls- und Körperarbeit
- Konfliktlösungen
- Stressbewältigung
- Selbstwertsteigerung durch Bewusstmachen eigener Ressourcen



V. l.: Stefanie Weiler, Sarah Tscharnidling, Katharina Glanzer, Katrin Walder im Fitnessraum.

Anlässlich der Einweihungsfeier der neu renovierten Gebäude und dem Tag der offenen Tür zollten uns hunderte Besucher Lob und Anerkennung. Interessierte konnten sich über das vielseitige Ausbildungsprogramm vor Ort erkundigen und bewunderten besonders die gelungenen Umbaumaßnahmen. Für unsere Schulgemeinschaft ist diese Wertschätzung von außen eine große Motivation, mit unseren jungen Menschen weiterhin so gut zu arbeiten.

**Ausbildungsprogramme müssen zukunftsorientiert sein**

# Erstes Projekt des Katholischen Familienverbandes Dölsach

Am Sonntag, 24. November, fand im Kultursaal des Tirolerhofes Dölsach ein kreativer Nachmittag für die ganze Familie statt. Dabei wurden Drachen, Knetbälle und Filzkugeln gebastelt. Aus Ton haben die

Kinder wahre Kunstwerke geschaffen, die zu einem späteren Zeitpunkt glasiert und gebrannt wurden und den Kindern noch vor Weihnachten als so manches Weihnachtsgeschenk wieder ausgehändigt.



*Knetmasse für die Kleinen.*



*Schminken.*



*Filzkugeln.*



*Knetbälle.*



*Töpfen.*



*Töpfer-Kunstwerke.*



Auf der Bühne unter der tollen Kulisse der Theaterwerkstatt Dölsach wurden Gesichter zu Tieren verwandelt oder nur kleine Accessoires darauf geschminkt.

In der Kochecke hatten die Kinder Gelegenheit kleine Leckerbissen wie Obstsalat oder Aufstriche selbst zuzubereiten und diese auch gleich zu verzehren.

Für die ganz Kleinen wurden große Legoklötze, Knetmasse und Malstifte zur Verfügung gestellt.

Die Eltern hatten somit genügend Zeit sich bei Kaffee und Kuchen zu einem kleinen Tratsch niederzulassen und das Werken der Kinder zu beobachten.

Der Reinerlös an **freiwilligen Spenden** von **302 €** wurde dem Kindergarten für einen Skikurs und der Volksschule für den Ankauf von neuen Büchern für die Schulbibliothek zur Verfügung gestellt.

Die Geldübergabe erfolgte am Freitag, 20. Dezember 2002, im Kindergarten bei der Gruppe von Kindergartenleiterin Christina Wartscher, und in der Volksschule im Rahmen der Weihnachtsfeier an Direktorin Renate Salcher.

**Die Obleute des Katholischen Familienverbandes Anna Maria Klaunzer und Christian Pichler** bedanken sich auf diesem Wege bei allen, die auf irgendeine Weise dieses Fest mitgestaltet haben und freuen sich schon auf das nächste Projekt.



*Geldübergabe an Christina Wartscher im Kindergarten Dölsach.*



*Geldübergabe an Volksschuldirektorin Renate Salcher in der Volksschule Dölsach.*  
Fotos: Sepp Fleissner



*Drachen basteln.*

# Bericht über das Forstwirtschaftsjahr 2002

Am 30. Jänner 2003 fand im Kultursaal des Tirolerhofes unter großer Beteiligung der Waldbesitzer die Forsttagsatzung 2003 statt. Diese bereits zur Tradition gewordene Veranstaltung, bei der sich ein Amt (Bezirksforstinspektion) hinaus zu den Bürgern bemüht, erteilt neben den gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen für Holznutzungen, vor allem Informationen über aktuelle Entwicklungen in der Forstwirtschaft.

Der Leiter der Bezirksforstinspektion Lienz, Dr. Klaus Meirer, erläuterte in seinen Ausführungen, die Wichtigkeit der kontinuierlichen Holznutzungen in den Wirtschaftswäldern bei Gemeinde-, Agrar- und den Privatwaldbesitzern. Dass dadurch ein weiteres, „ge-regeltes Einkommen“ neben der Landwirtschaft erzielt werden kann, ist für alle Beteiligten vom Waldbesitzer über die Schlägerungsunternehmer bis hin zu den heimischen Sägewerken, die unser Holz ob ihrer guten Qualität besonders schätzen, erfreulich.



▲ *Harvester – Holzerntegerät, das pro Minute einen Baum fällt, entastet und in 4-m-Stücke zersägt.*

► *Seilmastgerät der heimischen Fa. Peter Gomig bei der Lieferung des Holzes aus steilem Gelände zum Forstweg.*



Bei der Sanierung der Schutzwälder wird hingegen besonders Augenmerk auf die Verjüngung der überalterten Bestände gelegt, weil nur ein junger, dynamischer Waldbestand die Schutzwirkungen wie Steinschlagschutz, Schutz vor Lawinen und Muren gewährleisten kann.

Förderungsprojekte, vom Forstpersonal erstellt, unterstützen die kostenintensiven Seillieferungen im steilen Gelände, die Wiederbewaldung mit standortgerechten Pflanzen und die Pflege der Jungwüchse. Auch darf in diesem Zusammenhang erwähnt werden, dass die Jagdberechtigten ihren Anteil an der Schutzwalderhaltung – intensivere Bejagung der exponierten Schutzwaldbereiche und das Verstreichen der Jungpflanzen – wahrnehmen.

## Novellierung des Forstgesetzes

Die Novellierung des Forstgesetzes brachte für die Waldbewirtschaftler einige Änderungen. Der Bezirksforster Anton Stocker erläuterte sehr anschaulich die Unterschiede zwischen der alten und neuen Fassung des Forstgesetzes. Änderungen gab es unter anderem bei Waldrodungen, Schutzwalddefinitionen – Standort- oder Objektschutzwald, Waldfeststellungen, Aufsichtsbestellungen und Wiederbewaldungsfristen.

## Fotodokumentation des Waldaufsehers

Wie alle Jahre wieder wurde auch bei dieser FTS noch einmal Rückschau gehalten und einige Highlights aus dem Forstwirtschaftsjahr 2002 anhand einer Power-Point-Präsentation aufgezeigt.



*Gelungene Wegsanierung Wasserroan durch die Fa. Dietrich (Toni).*

Schwerpunkte waren: Holznutzungen mit modernsten Seilanlagen, Schutzwaldbewirtschaftung, Hiebsatzberechnung für das Aufsichtsgebiet, Einsatz eines Harvesters im Debanttal, Umbau des Wasserroanweges, Wegsanierung zur „Oberen Schafflerhütte“ mit einer mobilen Steinfräse, Waldvermessungen und Waldbegehungen mit den Eigentümern u.v.m.

**Statistik – Leistungen der Waldbesitzer**

Holzeinschlag im Forstaufsichtsgebiet Dölsach	6.033 Festmeter
Schadholzanteil- Borkenkäfer, Windwurf	700 Festmeter
Geschätzter Wert des Holzes frei Waldstraße	362.000 €
Aufforstung in der Gemeinde	25.630 Fichten, Lärchen und Laubhölzer
Jungwuchspflege/Kulturschutz	20,8 ha
Durchforstung	2 ha
Wildschadensverhütung – Verstreichen	40.000 Stk. Pflanzen

**Brennmaterial für das Heizwerk in Lienz**

Anmeldungen für Brennholz- (Rundholz) und Waldhackgutlieferungen an die Stadtwärme Lienz sind nur bis 2. März 2003 möglich!  
 Weitere Auskünfte und Anmeldeformulare gibt es beim Waldaufseher!

**Förderungsmaßnahmen in unserer Gemeinde**

Zur Förderung der bäuerlichen Forstwirtschaft und zur Verbesserung der im öffentlichen Interesse gelegenen Dienstleistungen des Waldes wurden 48.004,83 € aufgewendet und mit Mitteln von Bund, Land und EU bezuschusst.  
 Somit konnte ein weiterer Schritt zur Sicherung unserer Waldbestände und der darunterliegenden Lebensräume getan werden. Franz Mietschnig



*Projekt Rabenwand-Debanttal – der Jungwald kann bereits die Funktion der Lawinengalerie übernehmen.*

**Österreichische Bundesforste:  
 Gelegenheit für Schnapsbrenner**

Der Forstbetrieb Millstatt der ÖBf AG verpachtet im Gemeindegebiet Dölsach (KG Göriach) einen schönen Obstgarten mit gutem Baumbestand mit einer Größe von ca. 9.000 m<sup>2</sup>.  
 Ein zehnjähriger Pachtvertrag ist öffentlich ausgeschrieben, alle Interessenten werden aufgerufen, im Forstbetrieb Millstatt ein schriftliches Pachtzinsangebot (Jahresentgelt) abzugeben. Es ist grundsätzlich geplant, dem Höchstangebot den Zuschlag zu erteilen.  
 Weitere Informationen erhalten Sie bei Herrn Neubauer im Forstbetrieb Millstatt der Österreichischen Bundesforste AG, Tel. 04766/2014-14 oder 0664-3900272, E-Mail: herbert.neubauer@bundesforste.at, Internet: www.bundesforste.at

## GEMEINDERATSSITZUNGEN

### MONTAG, 25. NOVEMBER 2002

Der Bürgermeister berichtet über folgende Themen:

- **Kletterwand** in der Volksschule ist fertiggestellt.
- Die starken Niederschläge der letzten Woche haben einige **Schäden** verursacht. Am Oberlauf Frühaufbach entstand ein Schaden von 35.000 € (verschiedene Einbrüche), das Einnehmerfeld wurde durch das sogenannte Frankbachl vermurt und der Gödnerbach hat sich im Unterlauf bis zur Laue durchgefressen. Die Wildbach- und Lawinenverbauung ist bereits mit der Behebung der Schäden beschäftigt.
- Die **Wasserleitung** zum Klärwerk wurde erneuert und die Straße fertiggestellt.
- Der alte **Kabinentrakt** wurde bereits abgetragen und der Parkplatz beim neuen eingeebnet. Dort wurde ein Rohr für den Maibaum vorgesehen.
- Bei der **Vereinsobleute-Sitzung** haben drei Vereine ihr Interesse für den Maibaum 2003 bekundet.
- Der **Kanal und die Wasserleitung** wurde in den Weg hinter dem Autohaus Mair verlegt und das Betriebsobjekt von Alois Mair angeschlossen.
- Die **Kirchenrenovierung** wird im Dezember fertiggestellt und die erste Messe am vierten Advent-Sonntag gefeiert werden.
- Der Bürgermeister verliest den Bericht der Kindergarteninspektorin, der dem **Kindergarten Dölsach** ein gutes Zeugnis ausstellt.
- Die Diözese Innsbruck benötigt vor Unterfertigung des Pachtvertrages **Mitterkramer-Haus** noch Detailpläne. Diesbezüglich hat eine Besichtigung durch den Vorstand mit Vereinsvertretern und Architekt stattgefunden. Die Ausarbeitung wird allerdings einige Zeit in Anspruch nehmen.

Der **Gesundheits- und Sozialsprengel** Nußdorf-Debant und Umgebung hat ein Ansuchen gestellt, den jährlichen Pro-Kopf-Beitrag von derzeit 3,27 € auf 4,00 € zu erhöhen. Die Erhöhung wird damit begründet, dass nur dadurch die volle Landesförderung lukriert werden kann. Diesbezüglich verliest der Bürgermeister das Schreiben des Sprengels. Der Gemeinderat beschließt nach Beratung einstimmig diese Erhöhung.

Walter Oberhuber – Dölsach 10 – hat ein Ansuchen an den Gemeinderat gerichtet, in dem er ersucht, das sogenannte **Pfarrbachl** sicher zu verbauen. Derzeit ist dieser Bach in diesem Bereich verrohrt. Bei starken Niederschlagsereignissen kommt es immer wieder zu

teilweisen Ausbrüchen, wodurch seine Liegenschaft, aber auch die Hofstellen Pöschl und Messner, in Mitleidenschaft gezogen werden. Nach Beratung und Wortmeldungen ist der Gemeinderat der Auffassung, diesen Bach oberhalb des Hauses Dölsach 10 zusätzlich zu fangen und über das Frickareal in den Dölsacher Bach zu leiten. Diese Maßnahmen sollen bei der Friedhoferweiterung durchgeführt werden, da in diesem Zuge auch die Oberflächenwässer des Friedhofes abgeleitet werden müssen. Einstimmiger Beschluss.

Der Bericht des **Überprüfungsausschusses** über die Prüfung der Kassengebarung und der Belege vom 4. November 2002 wird vorgetragen und zur Kenntnis genommen. Es wird seitens des stellvertretenden Vorsitzenden Martin Mayerl angeregt, die Überprüfungen wenigstens viermal jährlich durchzuführen.

Die bisherigen **Haushaltsüberschreitungen** 2002 in der Höhe von 257.651,72 € werden in allen Punkten vorgetragen und vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen. Die Bedeckung ist durch Mehreinnahmen und Ausgabeneinschränkungen gegeben. Der Gemeinderat genehmigt nachträglich einstimmig diese Haushaltsüberschreitungen.

Die Gebühren und Hebesätze mit Gültigkeit ab 1. Jänner 2003 werden wie folgt festgesetzt:

- a) **Grundsteuer A:**  
Land- und Forstwirtschaft  
500 v.H.d. Messbetrages
- b) **Grundsteuer B:**  
Hausbesitz und unbebaute Grundstücke  
500 v.H.d. Messbetrages
- c) **Kommunalsteuer:** 3 v.H. der Lohnsumme
- d) **Vergnügungssteuer:**  
nach dem Tiroler Vergnügungssteuergesetz 1982, LGBl. Nr. 60/1982 i.d.g.F. iVm der Vergnügungssteuerordnung der Gemeinde Dölsach vom 25. September 2002
- e) **Verwaltungsabgaben:**  
nach den derzeit geltenden Sätzen
- f) **Wasseranschlussgebühr:**  
1,75 € je m<sup>3</sup> umbauter Raum, Mindestgebühr 1.385 €, jeweils inklusive 10 % Mwst.
- g) **Wasserbenützungsg Gebühr:**  
0,60 € pro m<sup>3</sup> Wasserverbrauch inklusive 10 % Mwst.
- h) **Wasserzählermiete:**  
11,00 € Nennweite bis 1“  
37,00 € Nennweite bis 2“  
71,00 € Nennweite über 2“  
jeweils pro Jahr inklusive 10 % Mwst.

- i) **Kanalanschlussgebühr:**  
11 € pro m<sup>2</sup> Brutto-Grundrissgeschossfläche, für gesamtes Gemeindegebiet – Mindestgebühr \* 3.390 € Oberflächenwässer 4,70 € je m<sup>2</sup> zu entwässernder Fläche, alles inklusive 10 % Mwst.
- j) **Kanalbenützungsg Gebühr:**  
1,75 € pro m<sup>3</sup> Wasserverbrauch inklusive 10 % Mwst., für gesamtes Gemeindegebiet
- k) **Abfallgebühren:**  
Grundgebühr und weitere Gebühr je Liter Müllmenge 0,08572 €, Mindestmüllgebühr je Person und Jahr 24,00 €, Mindestgebühr je Gästebett und Jahr 6,00 €, Bioeinstecksack 1,00 €, alles inklusive 10 % Mwst.
- l) **Erschließungsbeitrag:**  
Bauplatzanteil 150 v.H. und Baumassenanteil 70 v.H. des Einheitssatzes; Einheitssatz 5 % des Erschließungskostenfaktors, derzeit von 77,40 €, d.s. 3,87 €
- m) **Kindergartengebühr:**  
30,00 € je Kind und Monat inklusive 10 % Mwst.
- n) **Pachtzins:**  
330,00 € je ha für landwirtschaftliche Flächen
- o) **Friedhofgebühren:**  
Aufbahrungshalle 100,00 € Benützungsg Gebühr  
Grabnutzungsg Gebühr 110,00 € für zehn Jahre  
Graberrichtungsg Gebühr 260,00 € je Beisetzung
- p) **Bauhofsätze:**  
Gemeindearbeiter 27,00 € Stundensatz  
Unimogleistung 33,00 € Stundensatz  
jeweils inklusive 20 % Mwst.
- q) **Aufschließungsbeitrag:**  
11,00 € je m<sup>2</sup> verkaufter Baugrundstücke bei Umwidmungen
- r) **Freischwimmbad:**
- |  |                  |
|--|------------------|
| Tagestarif Erwachsene                            | 3,50 €           |
| Halbtagestarif Erwachsene (ab 13 Uhr)            | 2,50 €           |
| Kurzbadetarif Erwachsene (ab 16 Uhr)             | 1,50 €           |
| 10er-Block Erwachsene                            | 22,00 €          |
| Saisonkarte Erwachsene                           | 44,00 €          |
| Tagestarif Kinder                                | 2,00 €           |
| Halbtagestarif Kinder (ab 13 Uhr)                | 1,50 €           |
| Kurzbadetarif Kinder (ab 16 Uhr)                 | 1,00 €           |
| 10er-Block Kinder                                | 11,00 €          |
| Saisonkarte Kinder                               | 22,00 €          |
| Kästchengebühr                                   | 1,50 €           |
| Schlüsseleinsatz                                 | 2,00 €           |
| Jugendgruppen (mindestens 10 Personen) ab 13 Uhr | 1,50 €<br>1,00 € |
| Leihgebühr (Stuhl, Schirm) Einsatz               | 2,00 €<br>5,00 € |
| Tischtennis (pro Stunde)                         | 2,00 €           |
| Einzelkabine (in Verbindung mit Saisonkarte)     | 10,00 €          |

- s) **Turnsaalbenützung:**  
12,00 € je Doppelstunde inklusive 20 % Mwst.
- t) **Kultursaalbenützung:**  
225,00 € je Tag (Abend) für kommerzielle Veranstaltungen inklusive 20 % Mwst.

\* Die Kanalanschluss-Mindestgebühr wird seit dem 1. Jänner 2000 jährlich dem Verbraucherpreisindex 1986 angepasst, wobei der Berechnung die jeweiligen September-Indexwerte des Vorjahres und des laufenden Jahres zugrunde gelegt werden.

Der Gemeinderat setzt obige Gebühren und Hebesätze einstimmig fest.

## FREITAG, 20. DEZEMBER 2002

Der Bürgermeister berichtet über folgende Themen:

- Der neuen Trassenführung (weiter Abrücken von der Margarethenkapelle) bezüglich der **Unterführung B 100** wurde seitens des Denkmalamtes zugestimmt, Pläne werden bei einer der nächsten Sitzungen vorgelegt werden.
- Die im November aufgetretenen **Hochwasserschäden** wurden ebenfalls behoben bzw. die diversen Ausschotterungsbecken ausgebaggert. Weitere Maßnahmen werden erst im Frühjahr durchgeführt werden.

### Raumordnung Dölsach

#### Flächenwidmungsplanänderung im Bereich der Gp. 255/5, KG Göriach (Dr. Josef Zangerl).

Dr. Josef Zangerl und seine Frau Christine sind Eigentümer der Gp. 255/5, KG Göriach, und des darauf stehenden Objektes Göriach 54. Bereits im April haben sie ein Ansuchen um Flächenwidmungsplanänderung eingebracht, um dort einen Freizeitwohnsitz errichten zu können. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 23. Mai 2002 und 25. November 2002 über dieses Ansuchen beraten. Trotz einer in der Zwischenzeit positive Stellungnahme des Raumplaners konnte sich der Gemeinderat bisher nicht zu einer Umwidmung entschließen. Eine Erhebung der Gemeindeverwaltung hat ergeben, dass in Osttirol (aber auch in Kitzbühel) keine Gemeinde eine Freizeitwohnsitzabgabe einhebt, sondern diese Abgabe durch die jeweiligen Tourismusverbände eingehoben wird. Es entspann sich neuerlich eine rege Diskussion.

Nach mehreren Wortmeldungen und eingehender Beratung fasst der Gemeinderat bei 6 JA-Stimmen, 4 NEIN-Stimmen (Matschnig, Kollnig, Fast, Ober-

dorfer) und einer Stimmenthaltung (Fasching) folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Auflage des Entwurfes einer Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 255/5, KG Göriach, laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Thielmann-Griessmann-Scherzer, sowie einer Stellungnahme des örtlichen Raumplaners vom 7. August 2002, und dieser Entwurf wird gemäß den Bestimmungen des § 65 TROG 2001, LGBl. Nr. 93 vom 23. Oktober 2001 durch vier Wochen hindurch und zwar vom 16. Jänner bis einschließlich 14. Februar 2003 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Erlassung der dem Entwurf entsprechenden Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 255/5, KG Göriach. Dieser Beschluss wird gemäß §§ 64 und 68 TROG 2001 rechtswirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zu dem Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

In der Sitzung vom 25. September 2002 hat der Gemeinderat die Friedhoferweiterung und den damit verbundenen Grundkauf beschlossen. RA Dr. Dieter Beimrohr wurde mit der Vertragserstellung betraut und dieser hat einen Entwurf vorgelegt. In der Zwischenzeit wurde dieser Vertragsentwurf auch von der Grundeigentümerin Andrea Nußbaumer für in Ordnung befunden. Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat sämtliche Vertragspunkte zur Kenntnis, und dieser stimmt diesem Vertragsentwurf in seiner Gesamtheit zu.

Folgender Bauwerber erhielt **Erschließungskosten** vorgeschrieben:

Josef Plankensteiner, Gödnach 82

Es wird einstimmig beschlossen, dem Bauwerber 50 % der Abgabe als Baukostenzuschuss zu gewähren. Einstimmiger Beschluss.

Manuela Patterer hat einen Antrag auf Solarförderung eingebracht, den der Gemeinderat einstimmig positiv erledigt.

Der **Gemeindeweg** auf der Gp. 678/1 KG Göriach im Bereich der Bundesstraßeneinfahrt und dem Kunsthaus Rondula liegt zum Teil auf Privatgrund. Laut Teilungsvorschlag II der Vermessungskanzlei Neumayr vom 10. Mai 2002 beansprucht der bestehende Gemeindeweg 139 m<sup>2</sup> Privatgrund. Wie diese Situation entstanden ist, konnte nicht geklärt werden. Der Bürgermeister hatte mit dem Rechtsvertreter des Grundeigentümers bereits Kontakt. Ein Grundtausch kommt nicht in Frage allerdings wären sie bereit, die benötigte Grundfläche zu verkaufen. Der Gemeinde-

rat stimmt dem Kauf der Teilfläche von 139 m<sup>2</sup> einstimmig zu.

Die **Franz von Defregger Musikkapelle** hat ein Ansuchen um finanzielle Unterstützung gestellt. Sie begründen ihren Antrag damit, dass immer wieder Kinder über die Musikkapelle ein Instrument erlernen möchten, ihr Potenzial an Musikinstrumenten aber ausgeschöpft ist. Darum werden sie zwei neue Klarinetten zum Gesamtpreis von 3.700 € ankaufen. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die eingeplante Subvention nach erfolgtem Ankauf der Instrumente zu gewähren.

Die **Telefonzellen** beim ehemaligen Postamt wurden aufgelassen. Der Bürgermeister hatte mit einem Vertreter der Post bereits eine Begehung und es erscheint sinnvoll, im Bereich Tirolerhof/Bank eine Telefonzelle zu platzieren. Der Gemeinderat spricht sich für den Standort Park gegenüber der Bank (sogenannter Tirolerhofpark) aus und bevorzugt eine Münztelefonzelle. Den Strom für diese Telefonzelle wird die Gemeinde Dölsach zur Verfügung stellen. Einstimmiger Beschluss.

Der **Haushaltsplan** bzw. **Haushaltsvoranschlag** für das Jahr 2003 wird in allen Punkten vorgetragen und mit folgenden Gesamtziffern einstimmig festgesetzt: Ordentlicher Haushalt mit Einnahmen und Ausgaben von je 2,865.000 €, außerordentlicher Haushalt mit Einnahmen und Ausgaben von je 300.000 €.

Schuldenstand am Ende des Jahres 2003 3,040.140 €, Rücklagen am Ende des Jahres 2003 0 €

Für die Genehmigung der Jahresrechnung ist der Unterschiedsbetrag zwischen der Summe der vorgeschriebenen Beträge und dem veranschlagten Betrag ab einer Betragshöhe von 7.500 € zu erläutern.

Darüber hinaus wird dem Gemeinderat der mittelfristige Finanzplan der Gemeinde Dölsach für die Jahre 2004 bis 2006 zur Kenntnis gebracht. Der Gemeinderat beschließt einstimmig folgende Gesamtsummen:

Jahre	oHh in €	aOh in €
	Einnahmen und Ausgaben von je	Einnahmen und Ausgaben von je
2004	2,900.000 €	0 €
2005	2,715.000 €	0 €
2006	2,700.000 €	0 €

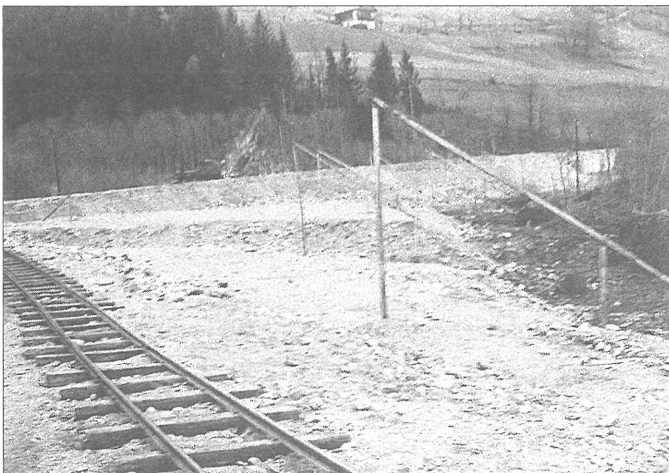
Der Bürgermeister spricht das Thema **Hundesteuer** an. Die Gemeindeverwaltung hat diesbezüglich Erhebungen im Bezirk gemacht. Der Gemeinderat kann sich die Einführung einer solchen Steuer vorerst nicht vorstellen und wird dieser Akt deshalb zurückgestellt. GR Hedwig Fast regt an, die Reinigung im **Kultur-saal** und auch die Instandhaltung verschiedener Einrichtungsgegenstände (Bühnentelefon) seitens der Gemeinde besser zu überwachen.

# Dölsach in alten Ansichten und Berichten

Lienzer Nachrichten: 1933

Baubericht des Reg.-Baurates Ing. Franz Herlich über die Erbauung der Aguntbrücke.

Die Bundesstraßenverwaltung hat die Aufgabe zu erfüllen, alle Bundesstraßen für den neuzeitlichen Verkehr mit rasch fahrenden Fahrzeugen herzurichten und auszubauen. Die geringen alljährlich zur Verfügung stehenden Mittel ermöglichen es ihr nicht, diese Arbeiten in einem durchzuführen, sie muss daher zuerst jene Strecken umbauen, die für den Verkehr am wichtigsten sind oder welche wegen ihres schlechten Zustandes den Verkehr am meisten gefährden. Von diesen Gesichtspunkten heraus hat die Bundesstraßenverwaltung im Bezirke Osttirol zuerst die Strecke Lienz bis Dölsach für den Umbau herausgegriffen, weil hier die Verkehrsdichte schon jetzt am größten ist



Bau der Großglockner-Bundesstraße, Abschnitt Göriach 1938 bis 1943.



und weil nach Eröffnung der Großglockner-Hochalpenstraße zu dem gegenwärtigen Ost-West-Verkehr auch noch ein sehr bedeutender Nord-Süd-Verkehr hinzukommen wird. Schon im Jahre 1931 wurde unter der finanziellen Mithilfe der Stadtgemeinde Lienz die Durchzugsstrecke durch Lienz mit einem Kostenbetrage von 185.000 S ausgebaut, dann folgte die Strecke Lienz bis Debant mit einem Kostenaufwande von rund 152.000 S und erst im heurigen Jahre konnte im Wege des Arbeitsbeschaffungsprogrammes der Bundesregierung die 3. Teilstrecke von Debant bis zur Auffahrtsstraße zum Großglockner einschließlich der neuen Aguntbrücke mit einer Baukostensumme von rund 480.000 S zur Ausführung gebracht werden.

In den erstgenannten beiden Teilstrecken beschränkte man sich zunächst auf die Verbreiterung und Asphaltierung der Fahrbahn. Es wurde im allgemeinen die Richtung der alten Straße beibehalten, weil die Absicht besteht, zu einer geeigneteren Zeit und sobald die erhoffte Verkehrssteigerung dies erforderlich machen wird, eine neue Einfahrtsstraße nach Lienz zu erbauen.

Im Zuge der 3. Teilstrecke Debant-Dölsach musste nun auch eine neue Brücke über den Debantbach gebaut werden, weil die alte Holzbrücke, die bereits durch viele Joche unterstützt werden musste, in allen Teilen baufällig und für den Verkehr nicht mehr geeignet erschien.

Diese Brücke, welche nach der römischen Siedlung Agunt als „Aguntbrücke“ bezeichnet worden ist, führt über einen ausgesprochenen Wildbach. Seine Sohle liegt bereits 8 m über den angrenzenden Kulturgründen im Längenschnitt der Straße gemessen, sein Bachbett ist mit Schutt und Gerölle gefüllt und verwildert, seine Uferdämme wurden immer wieder erhöht, um neuerliche Ver-

murungen des tiefer gelegenen Talbodens hintanzuhalten. Ungeheure Verwüstungen muss der Debantbach noch im nachchristlichen Zeitalter verursacht haben, was aus den Aufdeckungen von Agunt hervorgeht, die bis zu 5 m unter dem Erdboden liegen.

Es war ratsam, auch bei diesem Brückenbau gewisse Vorsicht obwalten zu lassen, da der Debantbach trotz aller Verbauungen immer wieder Murgänge zu Tale fördert und diese im Bereiche der Brückenbaustelle abgelagert. Glücklicher Weise ist jedoch der Debantbach heuer über den ersten Anlauf seiner Gewalttätigkeit nicht hinausgegangen und

Bitte umblättern!

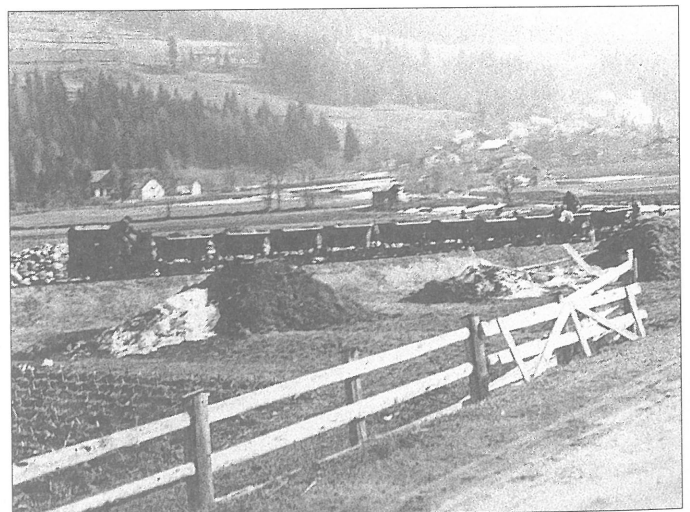
der Schaden, den er angerichtet hat, war nicht bedeutend. In der einfachsten Form verbindet nun die neue Brücke, auf zwei Pfeilern gestützt, die beiden aussteigenden Brückentrampen in einer parabolischen Kurve. Die Fahrbahn der neuen Brücke liegt bedeutend höher als jene der alten Brücke, um die Brücke auch in Katastrophenfällen vor Verkläuserungen zu schützen. Die Pfeiler sind 2,50 m unter der Bachsohle fundiert und bestehen aus Beton mit Verkleidung aus Granitquader, die aus St. Johann i. W. stammen, dessen nunmehr wieder eröffneter Steinbruch auch für die weiteren Straßenbauarbeiten von Bedeutung sein könnte.

Die Tragwerke bestehen aus Eisenbetonplattenbalken, die als Gelenkträger ausgebildet sind. Die Breite der Brücke beträgt zwischen den Geländern 7,50 m, wovon 6 m auf die Fahrbahn und je 75 cm auf die beiden Gehwege entfallen. Die Berechnung erfolgte für Brücken 1. Ranges, d. i. für Walzen mit 18.000 kg und Lastkraftwagen mit 12.000 kg Gewicht, bei Vollbelastung würde die Brücke mit 165.000 kg belastet sein.

An Baustoffen wurden in diese Brücke eingebaut: 15.000 kg Portlandzement, 40.000 kg Betonstahl, insgesamt enthält die Brücke 510 Kubikmeter Beton und Eisenbeton. Der Entwurf wurde im Bauamt der Landesregierung verfaßt und vom Bundesministerium für Handel und Verkehr überprüft und genehmigt. Die bauliche Ausführung hat das Bundesministerium für Handel und Verkehr auf Grund einer öffentlichen Anbotausschreibung der Bauunternehmung Ing. Adolf Kunsek übertragen. So wie die vollkommen fehlerlose Form, ist auch die Brücke in allen ihren Teilen in Bezug auf die Güte einwandfrei und mustergültig hergestellt worden, was auf die Leistungsfähigkeit der genannten Bauunternehmung, die mit dieser Brücke ihre erste Bundesstraßenbrücke in Eisenbeton erstellt hat und auf ihre beiden Bauführer Herrn Außerlardscheider und Baumeister März ein gutes Zeugnis abwirft. So wie überall, kommt es auch bei diesen Bauten vornehmlich auf

eine gute und verständnisvolle Leitung an, da vom Anfang bis zum Ende Hindernisse aus dem Wege zu räumen sind. In dieser Beziehung haben sich der Baubezirksleiter von Lienz, Herr Ing. Deuner und Herr Ing. Wolf, mit ganzer Hingabe diesem Bau gewidmet und ihn zu einem wirtschaftlich günstigen Abschluss gebracht. In Bezug auf die Straßenbauten muss aber vor allem auf die Bemühungen des ehemaligen Baubezirksleiters von Lienz, Herrn Baurat Rohn, hingewiesen werden, der sich in Worten und Taten seit dem Jahre 1927 für diese Straßenbauten eingesetzt hat und dessen Anhänglichkeit an seinem ehemaligen Baubezirk sich auch noch bei den künftigen Straßenbauten im Bezirk Lienz günstig auswirken dürfte. Im Anschluss an diese Brücke wurde nun in gerader Richtung durch die Dölsacher Felder hindurch eine neue, autobahnmäßige Straße bis gegen Dölsach zu errichtet, weil die alte Straße infolge der vielen unübersichtlichen Kurven für den modernen Autoverkehr nicht geeignet erschien und weil die neue, geradlinige Straße viel kürzer ist als die alte.

Zum Bau dieser Straßenstrecke sowie für die Brückentrampen waren über 15.000 Kubikmeter wegen der notwendigen Bachräumung aus dem Debantbach entnommen werden mussten, so bot sich doch zur Deckung der restlichen im vorigen Jahre durch das archäologische Institut begonnenen Ausgrabungen von Agunt weiter zu treiben. Durch den großen Materialbedarf konnte vorerst die westliche Toranlage von Agunt vollständig frei gelegt werden, ferner wurden auf einer größeren Fläche zunächst die überlagernden Hauptmassen entfernt, sodass bei den nächstjährigen Ausschließungen keine so großen Massenbewegungen mehr notwendig sein werden. Die Mitarbeit des Ausgrabungsleiters Herrn Dr. Erich Swoboda des Archäologischen Institutes in Wien war in dieser Hinsicht äußerst wertvoll. Unerwarteter Weise fanden sich gerade innerhalb des Baugrundes der neuen Straße wertvolle Funde, von denen die Umfassungsmauern einer Basilika mit einem gut



Bau der Bundesstraße 100, Abschnitt Nähe Aguntum, Oktober 1933.

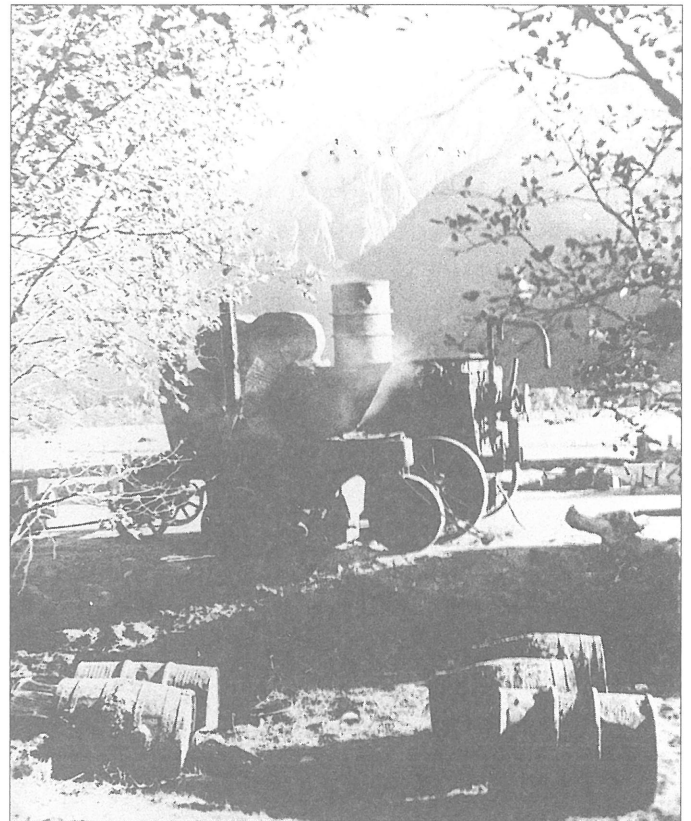


erhaltenen Steinsarg abgetragen und in ganz genauer Form auf einem geeigneten Platz nächst der Brücke wieder aufgebaut werden konnte.

Die Straßenbauarbeiten vom Stadttor von Agunt angefangen bis Dölsach wurden vom staatlichen Arbeitsdienst ausgeführt. Die Befürchtungen, dass das Nebeneinanderarbeiten von freiwilligen Arbeitern und vollbezahlten Arbeitern zu Störungen Anlass geben könnte, haben sich nicht erfüllt. Es ist eine angenehme Pflicht, von dieser Stelle aus feststellen zu können, dass diese jungen Arbeiter in den blauen Arbeitskleidern nicht nur freiwillig, sondern auch fleißig gearbeitet haben und dass die Bauwerksberechnungen bei diesem Bau ein sehr gutes Ergebnis erzielt haben. Uns Leitern der technischen Arbeiten ist bekannt, dass in fast allen diesen Soldaten der Arbeit der gute Wille zur Arbeit vorhanden ist und dass bei Versagungen des Arbeitsergebnisses nicht zuletzt auch die Lagerleitungen daran mitverantwortlich sind. In dieser Beziehung danken wir der Lagerleitung in Dölsach für ihre Mitarbeit und insbesondere dem Herrn Ing. Schlögl, der selbst im blauen Arbeitskleid als freiwilliger Arbeitsingenieur, die ganze Arbeitszeit bei seiner Mannschaft zugebracht und ihr ein vorbildliches Beispiel gegeben hat.

Aber auch der übrigen Arbeiterschaft muss in dieser Stunde gedacht werden, deren Arbeitsleistungen auch unter den durch die Wirtschaftskrise diktierten Lohnsenkungen gleich gut geblieben sind.

Die Brücke und die Straße sind nun fertiggestellt und können heute dem allgemeinen öffentlichen Verkehr übergeben werden. Es möge mir gestattet sein im Namen aller, die mit großer Freude an diesem Bau mitgewirkt haben, den Wunsch auszusprechen, dass diese Brücke auf immerwährende Zeiten erhalten und verschont bleiben möge, vor



*Bau der Großglockner-Bundesstraße, Abschnitt Göriach 1938 bis 1943.*

ähnlichen Katastrophen, deren stumme Zeugen noch heute tief verschüttet unter der Erde liegen, aber auch verschont bleiben möge vor einer Zerstörung durch Menschenhand und kriegerische Ereignisse. Allen aber, mögen sie über diese Brücke zu Fuß wandern oder im Zeichen unserer haftenden Zeit in Windeseile hinüberfahren, wünschen wir ein herzliches „Glück auf!“



*Bau der Bundesstraße 100, Abschnitt südlich Debant, Oktober 1933.*

# Ball des Singkreises Dölsach

Am Samstag, 1. Februar 2003, hat der Singkreis Dölsach zu seinem bereits zur Tradition gewordenen Sängerboll eingeladen. Auch heuer haben sich wieder viele Freunde und Gäste eingefunden, um einige unterhaltsame Stunden miteinander zu verbringen. Die festliche Atmosphäre, der schön geschmückte Kultursaal und die gediegene Musik der „Oldies“ ließen bald eine ausgezeichnete Stimmung aufkommen. Herzliche Begegnungen und nette Gespräche ergaben sich an den Tischen, an der Bar und auf dem stets fleißig genutzten Tanzboden. Viele schöne Tombola-Preise lockten zum Kauf der Lose.

Als Mitternachtseinlage überraschte eine Gruppe junger, hübscher Mädchen mit ihren temperamentvollen Tanzeinlagen die Ballbesucher. Ihr Können wurde mit herzlichem Applaus bedankt.

Die heitere und fröhliche Stimmung dieser Ballnacht war Ausdruck einer schönen Veranstaltung, die bei den Besuchern den Wunsch aufkommen ließ, sich auch im kommenden Jahr wieder am Sängerboll zu treffen.

Ein herzlicher Dank gebührt allen, die zum Gelingen dieser Ballveranstaltung beigetragen haben, vor allem dem umsichtigen und tüchtigen Obmann Walter Oberhuber.



*Unterhaltung an der Bar.*



▲ *Eine Gruppe junger Mädchen überraschte als Mitternachteinlage.*



Fotos:  
HR Dr. Klaus Köck

◀ *Ein gut gelauntes Publikum beim traditionellen Sängerboll des Singkreises Dölsach.*

## Sternsingen 2003

Das heurige Sternsingen stand ganz im Zeichen des Einsatzes für die Kirchenrenovierung.

Mitglieder des Singkreises, der Musikkapelle, des Kirchenchores und der Pfadfinder sowie zwei Kindergruppen begaben sich auf den Weg, um die Gedanken und den Gesang vom Weihnachtfrieden und von der Weihnachtsfreude in die Häuser und Stuben zu tragen.

Für alle Gruppen war dieses Sternsingen ein großes Erlebnis. Sie waren berührt von der herzlichen Aufnahme und von den großzügigen Spenden.

Dafür allen ein herzliches Vergelt's Gott.



▲ Die Sternsinger auf ihrem Weg.

Fotos: HR Dr. Klaus Köck

◀ Die Sternsingergruppe des Singkreises Dölsach.

## STELLENAUSSCHREIBUNG

In den Sommermonaten (Mitten Juni bis ca. Mitte September) werden im Schwimmbad Dölsach wieder vier Aufsichtspersonen (Bademeister und Kassier) angestellt. Die Anstellung erfolgt nach freier Vereinbarung. Interessierte, die ab ca. Mitte Juni zur Verfügung stehen, können ihre Bewerbung bis spätestens 11. April 2003 im Gemeindeamt Dölsach abgeben.

Folgende Voraussetzungen müssen die Bewerber erfüllen bzw. der Bewerbung angeschlossen werden:

- Lebenslauf
- einwandfreier Leumund
- vollendetes 18. Lebensjahr
- Rettungsschwimmer
- Erste-Hilfe-Kurs

## Pfarrkirchenrat



Zur Restaurierung unserer  
Pfarrkirche St. Martin

Am 18. Februar 2002 wurde die Restaurierung der Pfarrkirche St. Martin mit den Abbau- und Räumungsarbeiten in Angriff genommen. Zwei Monate beanspruchte die äußerst ergebnisreiche kirchenarchäologische Grabung, die andere Maßnahmen vorübergehend lahm legte.

Jetzt, nach nur einem Restaurierungsjahr, ist die Kircheninnengestaltung fast vollendet und sind von den Außenwänden die Westfassade und die Südfassade des Kirchenschiffes fertiggestellt. Seit dem vierten Adventsonntag wird in St. Martin wieder Gottesdienst gefeiert. Der Einweihungstermin ist für den 29. Mai d. J., Christi Himmelfahrt, festgelegt. Von berufener Seite werden den getätigten Maßnahmen hoher Qualitätsstandard und künstlerischer Wert bescheinigt, von der Bevölkerung gibt es großteils anerkennende Zustimmung zum Restaurierungswerk.

Dies ist ein erfreulicher Befund für alle mit der Restaurierung Befassten, die versuchten, ihre Aufgaben verantwortungsbewusst wahrzunehmen; dies ist aber neben der Pfarre und Gemeinde gleichfalls allen Dölsachern zu danken, die durch ihre großartigen Arbeitsleistungen und unerwartet hohen Spendengaben diesen raschen und effizienten Restaurierungserfolg in erster Linie zustande gebracht haben. Was ein echter Gemeinschaftssinn bewirken kann, das wurde damit in Dölsach eindrucksvoll demonstriert.

**Ein ganz besonderes Dankeschön dafür allen Gemeindegürgern und ehemaligen Dölsachern.**

## Spenden und Leistungen der Dorfgemeinschaft

Die mit Oktober 2002 angelaufene Spendenaktion bei 780 Dölsacher Haushalten (Hausbesuche durch Spendensammler) und bei 380 ehemaligen Dölsachern (Bittschreiben mit Beilage der Dankeschönschüre), hat mit Abrechnungsstand vom 5. Februar 2003 bisher einschließlich der Kranzspenden 2002/03 und Sternsingeraktion 2003 den überragenden Gesamtbetrag von **ca. 217.000 € (ca. 2,986.000 S)** eingebracht. In diesem Betrag sind natürlich auch alle Gelder, die örtliche Vereine und Institutionen durch diverse Aktionen eingespielt haben – in früheren Dorfzeitungen und Pfarrbriefen bereits bedankt – inkludiert.

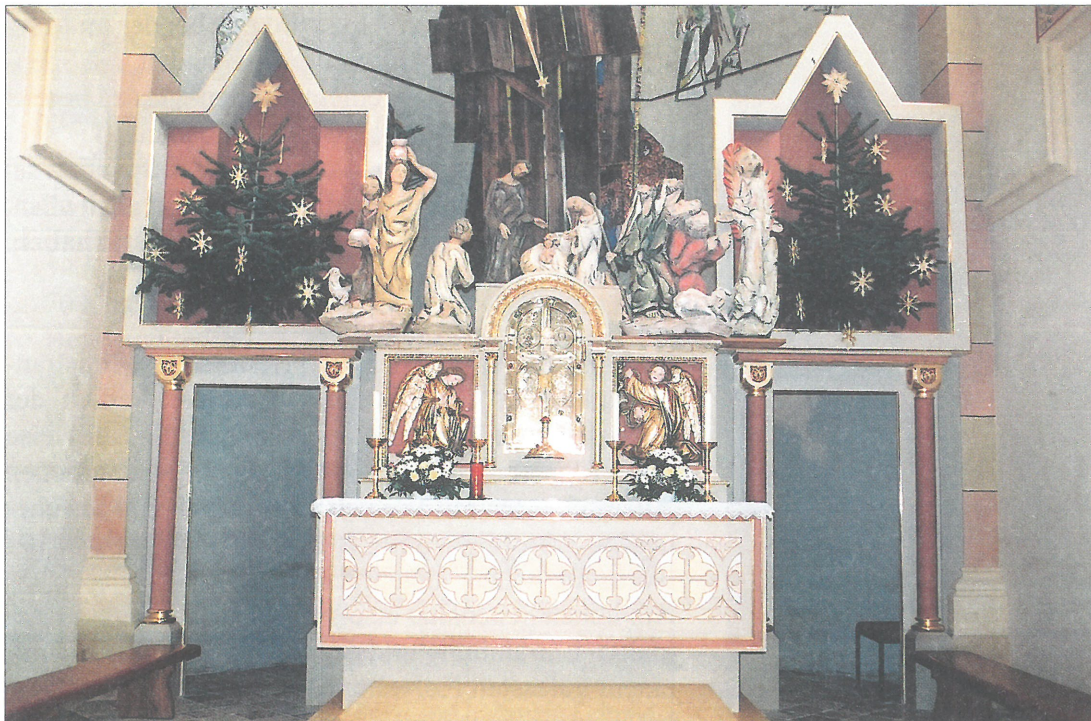
Ein herzliches Vergelt's Gott allen heimischen Bürgern für ihre hochherzigen Spenden, aber auch jenen ehemaligen, nun auswärts lebenden Dölsachern, die vom obigen Betrag immerhin die beachtliche Summe von ca. 15.260 € (ca. 210.000 S) zur Einzahlung brachten. Der Dank ergeht aber auch an alle Spendensammler für ihren erfolgreichen Einsatz.

Im obigen Spendenbetrag nicht enthalten sind die enormen Arbeitsleistungen der Dorfgemeinschaft bei den Räumungs- und Abbauarbeiten, die immer wieder erforderlichen diversen Begleitarbeiten während der gesamten Restaurierungsphase, die Aktion der Freiwilligen Feuerwehr zur Wiederverfüllung der Grabungshohlräume und Herstellen der Kirchenbodengrobplanie und die Aktion des Motorsportklubs zur Restaurierung der Außenfassaden samt Einrüstung, die alle zu einem späteren Zeitpunkt zu bewerten und den Baukosten zuzurechnen sein werden.

Fest steht, dass die Dorfgemeinschaft mit ihren Arbeitsleistungen und Spenden der bei weitem größte Finanzierer der laufenden Restaurierung sein wird.

*Die  
Figuren-  
restaurie-  
rung wird  
in der  
beheiz-  
baren,  
ehemali-  
gen  
Fleisch-  
hauerei  
Frick  
durchge-  
führt.  
Foto:  
Dipl.-Ing.  
Franz  
Mair*





*Der teils neuge-  
staltete Bereich  
des ehemaligen  
Hochaltars (ohne  
Figuren).  
Foto: Dipl.-Ing.  
Franz Mair*



*Blick auf einen  
der neuen Beicht-  
stühle, die  
Salbstellen und  
die ehemaligen  
Kreuzwegstatio-  
nen mit neuem  
Rahmen.  
Foto: Dipl.-Ing.  
Franz Mair*

**Dafür von unserem Pfarrer Alban Ortner, unse-  
rem Bürgermeister Josef Mair und den weiteren  
sechs Mitgliedern des Restaurierungsausschusses  
nochmals allen ein herzliches Vergelt's Gott!**

**Bisheriger Bauaufwand und angeschätzte  
Restbaukosten**

Bisherige Baukosten laut Abrechnung mit Stand (inklusive) 6. Februar 2003	441.772,29 €
Restkosten Kirchenmaler (u. a. Sanierung der Statuen)	ca. 40.000 €
Restkosten Elektroinstallation für bereits geleistete Arbeit	ca. 85.000 €

Sonstige Restkosten inklusive Außenfassaden und Turm, ohne Orgelsanierung	ca. 65.000 €
Gesamt (bisherige und Restbaukosten, ohne Orgelsanierung) inklusive Rundg.	ca. 632.000 €
Programmierte Gesamtkosten	ca. 698.000 €
Über die Gesamtfinanzierung wird später, bei Vor- liegen genauer Zahlen, berichtet.	

**Dank für besondere Leistungen und Spenden  
nach Erscheinen der November-Dorfzeitung**  
Die Fa. **Friedrich Schwinger**, Malerbetrieb, hat einen  
großzügigen Rechnungsnachlass gewährt.



Ansicht von der gelungenen nazarenischen Kirchenmalerei. Foto: HR Dr. Klaus Köck

Der **Adventbasar**, diesmal ausschließlich für die Kirchenrestaurierung durchgeführt, brachte den namhaften Betrag von 3.122 € (42.960 S).

**Für die Restaurierung gespendet** wurden des weiteren:

Von der Theaterwerkstatt 1.000 € (13.760 S)

Von den Stribacher „Schnagglern“ 90 € (1.238 S)

Von den Göriachern im Rahmen des Sebastianiopfers 275 € ( 3.784 S)

**Sternsingeraktion 2003:** Den erstaunlich hohen Sammelbetrag von 12.320 € (169.527 S) konnten die Sternsinger im Jänner, nur zwei Monate nach der Haussammlung, erzielen. Drei Kindergruppen, einer Männergesangs- und (gleichzeitig) Instrumentalgruppe der Franz von Defregger Musikkapelle, je einer gemischten Gesangsgruppierung des Singkreises sowie der Pfadfinder und einer Männergruppe des Kirchenchores gelang dieses besonders dankenswerte und erstaunlich hohe Spendenergebnis.

**Die Agrargemeinschaft Dölsach** hat, trotz der ihrer Vollversammlung vorangegangenen Spendenaktion, bei der die heimischen Landwirte schon privat gespendet haben, den namhaften Betrag von 2.900 € (ca. 40.000 S) gegeben. (Das Ansuchen an die Agrar-

gemeinschaft Göriach Alpe wird erst bei der im März stattfindenden Vollversammlung behandelt, die Spenden der übrigen Agrargemeinschaften wurden bereits in der November-Dorfzeitung 2002 bedankt.)

**Für die obengenannten Aktionen sowie Spenden sei an dieser Stelle herzlich gedankt; gedankt auch allen, die dazu einen persönlichen Einsatz geleistet haben.**

### Fertigstellungsmaßnahmen

#### Im Kircheninneren:

Im Presbyterium werden die Priestersitze, Ministrantenbänke und Chorgestühle – letztere seitlich der Sakristei- und Turmtüre – neu hergestellt, teilweise neue Teppiche verlegt, die Öffnungen an den neuen Altaraufbauten mit Vorhängen versehen und das ehemalige Altarbild vom „Tod des hl. Martin“ an der Nordseite wieder angebracht.

Am linken Seitenaltar erfolgt eine Abänderung der gemalten Einrahmung und das Defregger-Bild wird mit einem gefassten Holzrahmen versehen.

Im Eingangsbereich der Kirche sind die beiden Bänke an den Empore-Stiegen wieder aufgestellt. Die beiden wandseitigen Stiegegeländer werden bis zur Empore verlängert. Die nordseitige Nische mit den Kerzenlichtern wird vom Architekten gestaltet; dort sollen die barocke Pietägruppe und die Tafel von Pater Pontiller ihren Platz finden.

In der südseitigen Nische wird – ebenso vom Architekten gestaltet – eine neue Schriftenablage angebracht. Dort ist auch die Aufstellung des hl. Josef vorgesehen. Weiteres werden derzeit alle für die Aufstellung in der Kirche vorgesehenen Statuen neu gefasst.

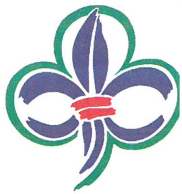
Die Orgelsanierung – laut Fachgutachten sollen, bei Belassung der Orgelpfeifen, ein neuer Spieltisch und eine neue Mechanik erforderlich sein – wird erst nach der Einweihung erfolgen, da die vorgesehene Tiroler Firma Pirchner derzeit mit Aufträgen ausgebucht ist, und erst kürzlich eine familieninterne Firmenübergabe erfolgte.

#### Außen:

Die Kirchennordfront ist bereits, das Presbyterium wird demnächst dankenswerterweise wieder vom Motorsportklub eingerüstet. Das arbeitsaufwendige Abbürsten und Abdampfen der Außenwände übernimmt abermals die Fa. Hans Pondorfer, die auch gemeinsam mit der Fa. Schwinger die Malarbeiten ausführt.

Die Malarbeiten des Turms übernehmen Josef Mayerl „Blasl Sepp“ und sein Sohn Andreas.

Mit einer besonders erfreulichen Mitteilung sei nun dieser Bericht beendet. **Josef Mayerl „Blasl Sepp“ und sein Sohn Andreas übernehmen die Reparatur-, Reinigungs- und Malarbeiten des Kirchturms kostenlos und Hans Pondorfer führt, was seinen Einsatz anbetrifft, die Arbeit an den Fassaden ebenfalls, wie bisher, kostenfrei weiter. Für dieses großzügige Angebot ein besonders herzliches Dankeschön.** Der Pfarrkirchenrat (f. m.)



## Pfadfindergruppe Dölsach-Agunt 2002/03

- 13 Leiter/innen betreuen
- 70 Kinder und Jugendliche in einer wöchentlichen Heimstunde und bei diversen Veranstaltungen
- 6 Eltern arbeiten im Aufsichtsrat für die Infrastruktur des Vereins
- und wir sind somit eine der größten Pfadfindergruppen Tirols

### WIR SUCHEN

- für unsere alljährlichen Sommerlager einen geeigneten Lagerplatz: Haus, Hütte oder Stadel worin etwa 30 bis 35 Kinder einen trockenen Schlafplatz finden, zusätzlich eine halbwegs ebene Wiese wo man ca. zehn Zelte aufstellen kann. Trinkwasser und eventuell Strom, freies Gelände zum Spielen, keine oder uns wohlwollende Nachbarn. Für Hinweise wo es so etwas gibt sind wir sehr dankbar!
- engagierte Mitarbeiter/innen die sich gerne mit Kindern und Jugendlichen auseinandersetzen, mit ihnen ihre Interessen teilen, und ihnen am Weg des Erwachsenwerdens ein Vorbild und ein/e Freund/in sind.

Wir danken allen die uns ideell, finanziell und durch ihre Mitarbeit unterstützen.

Obmann Dr. Hubert Steiner

# Dölsacher Maskenball

**Faschingsamstag, 1. März**

Beginn: 21.00 Uhr  
im Tirolerhof

Es spielt das **Dolomiten-Duo**  
und **DJ Edgar**

**Maskenprämierung  
Super Tombola**

Eintritt: 8 €, Maskierte 6 €

Die Pfadfinder Dölsach laden herzlich ein!

**Neue Müllsäcke abholen! - Neue Müllsäcke abholen!  
abholen ! - Neue Müllsäcke abholen!**

## Müllabfuhr

Freitag, 28. Februar 2003	Freitag, 12. September
Freitag, 14. März	Freitag, 26. September
Freitag, 28. März	Freitag, 10. Oktober
Freitag, 11. April	Freitag, 24. Oktober
Freitag, 25. April	Freitag, 7. November
Freitag, 9. Mai	Freitag, 21. November
Freitag, 23. Mai	Freitag, 5. Dezember
Freitag, 6. Juni	Freitag, 19. Dezember
Freitag, 20. Juni	Freitag, 2. Jänner 2004
Freitag, 4. Juli	Freitag, 16. Jänner
Freitag, 18. Juli	Freitag, 30. Jänner
Freitag, 1. August	Freitag, 13. Februar
Donnerstag, 14. August	Freitag, 27. Februar
Freitag, 29. August	Freitag, 12. März

Die Müllabfuhr erfolgt im 14-tägigen Rhythmus.  
Änderungen vorbehalten!

Die Mindestmüllgebühr je Person und Jahr  
beträgt 24,00 .

Die Müllsäcke sollten jeweils bis Freitag 7.00 Uhr früh an die Abfuhrstellen gebracht werden. Papiercontainer für Altpapier – Glascontainer für Bunt- und Weißglas – Behälter für Verpackungsmaterial und Kunststoffe (gereinigte Plastikbecher usw.) sowie für Kleinalteisen sind an folgenden Stellen aufgestellt:

**DÖLSACH:** Recyclinghof (beim Sportplatz)

**STRIBACH:** Nähe Stribacher Säge

**GÖRTSCHACH-GÖDNACH:** Agrar-Garage oberhalb Moser Schmiede

Der Recyclinghof Dölsach am Sportplatz ist jeden Freitag von 15.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Dort erfolgt die kostenlose Übernahme von Sperrmüll, Alteisen sowie Problemstoffen.

### Kompostierung:

Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen sind die Bio-Abfälle getrennt zu sammeln und diejenigen, die keine Möglichkeit einer Eigenkompostierung haben, müssen den Biomüll in eigene Biosammelbehälter geben, welche dann wöchentlich durch das Abfuhrunternehmen entleert werden. Nähere Auskünfte im Gemeindeamt.

**Diesen Plan aufbewahren und irgendwo  
sichtbar aufkleben!**



# Klimabündnis Tirol: zwei Partner – ein Ziel

**Unsere Gemeinde ist seit 4. Oktober 1999 Mitglied des Vereins „Klimabündnis Tirol“. Der Wille, Verantwortung für unsere Zukunft zu übernehmen, hat uns zu diesem Schritt bewogen. Doch was hat es genau mit diesem Bündnis auf sich?**

## ZWEI PARTNER

Zwei sehr unterschiedliche Partner haben sich im Klimabündnis zusammengefunden, um ein gemeinsames Ziel zu verfolgen: Auf der einen Seite stehen über 1.000 europäische Städte und Gemeinden. Die Bündnispartner auf „der anderen Seite“ sind die indigenen Völker Amazoniens.

## EIN ZIEL

Beiden Partnern ist es ein besonderes Anliegen, ihren Beitrag zum Schutz des Weltklimas zu leisten. Klimabündnis-Gemeinden setzen dabei vor allem auf Aktivitäten in den Gebieten Energie, Verkehr, Beschaffungswesen und Öffentlichkeitsarbeit. Die Bündnispartner am Oberen Rio Negro, eines Zubringerflusses des Amazonas, versuchen alles, um ihren Lebensraum, ein großes intaktes Regenwaldgebiet, zu erhalten. Die Klimabündnis-Gemeinden unterstützen sie dabei mit der Hälfte ihres Mitgliedsbeitrages.

## „WAS GEHEN UNS DIE INDIANER AN?“

Klimaschutz ist mehr als CO<sub>2</sub>-Reduktion in unserem Land. Nur wenn wir global zusammenarbeiten und nachhaltig wirtschaften, können wir den Regenwald retten und der katastrophalen Klimaerwärmung entgegenwirken.

Die Klimabündnis-Projektpartnerschaft mit den indigenen Völkern am Oberen Rio Negro gilt als eines der bestkonzipierten Projekte der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit und ist europaweit vorbildlich. Durch diese Partnerschaft konnten bisher einmalige Erfolge erzielt werden: unter anderem erfolgte 1998 die offizielle Anerkennung fast des gesamten Gebietes als indigenes Territorium, wodurch der Regenwald und seine Bewohner vor dem Zugriff von außen weitgehend geschützt sind (siehe Infokasten).

*19 Tiroler Gemeinde und Städte sowie das Land Tirol sind bisher dem Klimabündnis beigetreten.*

## KLIMABÜNDNIS TIROL

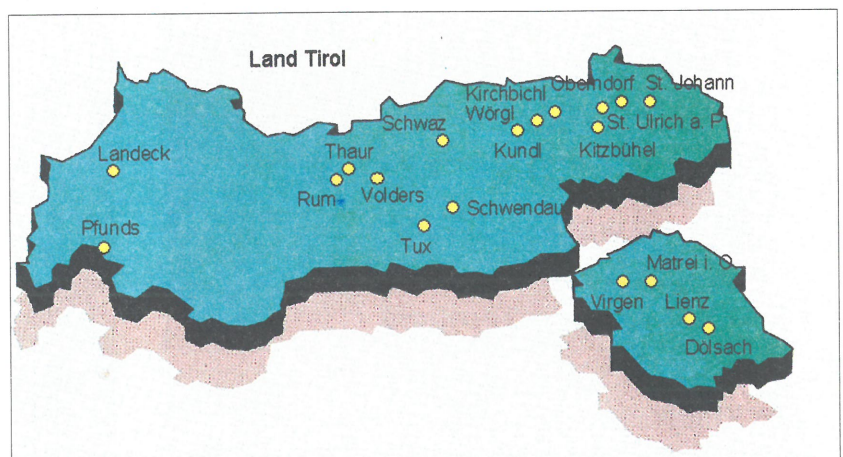
1998 wurde Klimabündnis Tirol als gemeinnütziger Verein gegründet. Das Land Tirol sowie 19 Tiroler Gemeinden und Städte, unter anderem auch unsere Gemeinde, sind dem Verein beigetreten. Klimabündnis Tirol besitzt einen ehrenamtlichen Vorstand und beschäftigt zur Zeit zwei Teilzeitmitarbeiterinnen in der Regionalstelle in Innsbruck.

Das Hauptaufgabengebiet von Klimabündnis Tirol liegt in der Organisation und Koordination von Klimaschutzprojekten für Gemeinden: So laufen derzeit die Projekte Biogroßküche, Bonus (Energiesparen an Schulen), und die Vorbereitungen zum Autofreien Tag 2003 auf Hochtouren. Den zweiten Schwerpunkt bildet die Informationsweitergabe: mittels jährlichem Gemeindeforum, der Mitgliederzeitung „Klima-NewsTirol“ und Klimabündnis Rundbrief sowie auf elektronischem Wege per E-Mail-Newsletter werden die Verantwortlichen auf kommunaler Ebene über neueste Entwicklungen auf dem Laufendem gehalten. Bei Interesse kann Klimabündnis auch gerne Sie in ihren Verteiler aufnehmen.

## KLIMASCHUTZ – AKTIVITÄTEN

### IN UNSERER GEMEINDE

Auch unsere Gemeinde hat bereits einen Beitrag zur Erreichung des Klimaschutzzieles geleistet. Unter anderem konnten folgende Maßnahmen gesetzt werden: (Wärmesanieierung von Gemeindegebäuden, ).





## Infokasten – RIO NEGRO

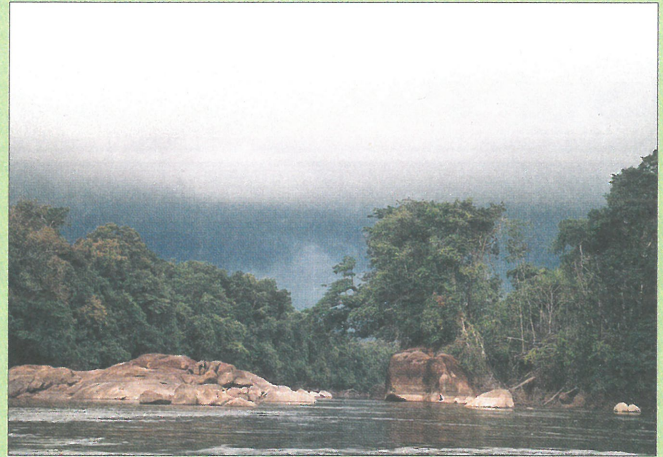
**Oberer Rio Negro:** Weitgehend intaktes Regenwaldgebiet mit der Größe von rund 110.000 km<sup>2</sup> (etwa eineinhalbmal so groß wie Österreich), gelegen im Nordwesten Brasiliens an der Grenze zu Kolumbien und Venezuela. Hier leben rund 35.000 Indianer von 22 verschiedenen Völkern in ca. 700 Dörfern.

Seit 1998 das größte gesetzlich abgesicherte zusammenhängende indianische Gebiet Brasiliens.

**FOIRN:** FOIRN (Federação das Organizações Indígenas do Rio Negro/Dachverband der Indianer-Organisationen am Rio Negro), Projektpartner der österreichischen Klimabündnis-Gemeinden

### Bisherige Erfolge der Projektpartnerschaft

- Anerkennung der indianischen Landrechte durch die brasilianische Bundesregierung
- Erstmals politische Vertretung der Indígenas (Indianer) im Gemeinderat
- Abkommen mit der nationalen Gesundheitsstiftung, um die bisher sehr mangelhafte Gesundheitsversorgung zu verbessern



*In einem intakten Regenwald rund um den Rio Negro leben unsere etwa 35.000 „Bündnispartner“ auf einer Fläche größer als Österreich. Wir unterstützen sie bei ihrer Lebensweise, wodurch ihre Abwanderung verhindert werden kann. Dies ist nachweislich der effektivste Schutz des Regenwaldes.*

- Erste indigene Schulen mit zweisprachigen Unterricht
- Pilotversuche zur umweltschonenden Mineraliengewinnung
- Aufbau von Fischzuchtstationen und Fischteichen mit lokalen Fischarten und Futterpflanzen aus eigenen Baumschulen
- Erstellung einer Datenbank und einer Fibel zur Heilpflanzenverwendung
- Aufbau eines Transport- und Kommunikationsnetzes (Gemeinschaftsboote und Funkgeräte)



*Bei der Ausstellung „Klima verbündet“ kamen die Kinder ganz schön ins Schwitzen, als sie hautnah die Auswirkungen des Treibhauseffektes spürten.*

### KONTAKT:



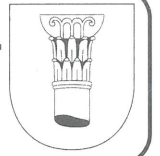
#### KLIMABÜNDNIS TIROL

Angerzellgasse 4  
6020 Innsbruck  
Tel. 0512-583558  
Fax 0512-584520

E-Mail:

tirol@klimabuendnis.at  
www.tirol.gv.at/  
klimabuendnis/index.html

gegründet 1947  
**ASVÖ Tiroi Sportverein** **DÖLSACH**  
 Pz. 9991 Bez. LIENZ



# Christa Gomig und Raimund Winkler holen sich den Ski-Vereinsmeistertitel 2003

Bei leicht bedecktem Winterwetter nahmen am 16. Februar rund 120 Mitglieder an der Skivereinsmeisterschaft 2003 am Hochstein teil. Aufgrund der schlechten Schneeverhältnisse musste der Lauf in der Sektion I am Hochstein ausgetragen werden. Wie alle Jahre gab es wieder eine knappe Entscheidung mit einigen positiven Überraschungen.

Bei den Damen konnte sich Titelverteidigerin Christa Gomig erneut durchsetzen und den Titel mit einem Vorsprung von nur drei Hundertstel-Sekunden vor Barbara Weingartner gewinnen.

Bei den Herren wurde wieder voll auf Angriff gefahren. Viele der Favoriten erreichten weder das Ziel noch konnten sie den Lauf fehlerfrei beenden. Dadurch war der Weg frei für Raimund Winkler, der den Vereinsmeistertitel mit fast einer halben Sekunde Vorsprung auf Walter Perfler gewinnen konnte.

Im Beisein von Bgm. Josef Mair, der den Funktionären für die zahlreichen Veranstaltungen dankte, konnten den Vereinsmeistern und den Klassensiegern schöne Pokale und Ehrenpreise überreicht werden.

#### Ergebnisse:

**Schüler I weiblich:** 1. Anna Wibmer, 47,78; 2. Stefanie Zeiner, 48,57; 3. Cornelia Goller, 54,84.



*Die Vereinsmeister 2003 – Christa Gomig (Titelverteidigerin) und Raimund Winkler (erstmals).  
Foto: Sepp Steiner*

**Schüler II weiblich:** 1. Daniela Goller, 55,60; 2. Sabrina Plankensteiner, 56,59.

**Schüler I männlich:** 1. Michael Mair, 48,00; 2. Lucas Mair, 50,88; 3. Philipp Oberbichler, 52,20; 4. Christoph Egger, 1,00,93.

**Schüler II männlich:** 1. Michael Schneider, 44,12; 2. Daniel Moser, 46,09; 3. Lucas Wartscher, 46,81; 4. David Greil, 50,77; 5. Christian Halbfurter, 52,90.

**Jugend weiblich:** 1. Stefanie Greil, 53,87; 2. Julia Eder, 56,81.

**Jugend männlich:** 1. Hannes Stocker, 45,12; 2. Lukas Klockner, 45,56; 3. Matthias Mair, 45,80; 4. Matthias Greil, 46,54; 5. Mathias Eder, 54,03.

*Sämtliche Sieger bei den drei Winterveranstaltungen des SV Dölsach.  
Foto: Sepp Steiner*



**Damen I:** 1. Barbara Weingartner, 47,50; 2. Katrin Goller, 49,63; 3. Isabella Moser, 56,79.

**Damen II:** 1. Christa Gomig, 47,47; 2. Tanja Soubek, 51,04; 3. Anna Zojer, 52,02; 4. Bettina Hainzer, 59,69; 5. Karoline Greil, 1.00,35; 6. Sonja Klaufner, 1.02,03; 7. Elisabeth Eder, 1.02,61; 8. Alexandra Tschappeller, 1.02,76; 9. Dora Moser, 1.03,26; 10. Inge Egger, 1.08,51; 11. Petra Forstlechner, 1.09,41; 12. Brigitte Goller, 1.09,84; 13. Daniela Lukasser, 1.15,49.

**Herren AK III:** 1. Michael Auer, 45,48; 2. Friedl Abfalterer, 48,19; 3. Josef Weingartner, 50,12; 4. Franz Walder, 50,78; 5. Siegmund Moser, 52,46.

**Herren AK II:** 1. Walter Perfler, 42,78; 2. Hans Pondorfer, 42,97; 3. Bernhard Zojer, 44,07; 4. Michael Goller, 48,10; 5. Leonhard Glanzer, 52,36; 6. Hansjörg Tschappeller, 53,21; 7. Helmut Jakober, 54,28; 8. Karl Walder, 57,15.

**Herren AK I:** 1. Raimund Winkler, 42,32; 2. Peter Gomig, 44,37; 3. Franz Zwischenberger, 45,24; 4. Franz Moser, 45,67; 5. Gerhard Brandstätter, 45,83; 6. Karl Gomig, 46,16; 7. Gerhard Hainzer, 46,22; 8. Peter Mair, 46,51; 9. Robert Schreier, 46,52; 10. Mario Tschappeller, 47,03; 11. Elmar Lukasser, 48,01; 12. Hans Winkler, 48,22; 13. Reinhard Bödenler, 48,73; 14. Manfred Schreier, 49,19; 15. Markus Mair, 50,27; 16. Josef Steiner, 51,53.

**Herren Allgemeine Klasse:** 1. Markus Goller, 43,31; 2. Andreas Mayerl, 43,99; 3. Martin Schreier, 44,44; 4. Oliver Detomaso, 46,47; 5. Emanuel Walder, 51,58; 6. Martin Steiner, 52,25; 7. Klaus Köck, 53,63; 8. Robert Moser, 54,08; 9. Thomas Mair, 54,55.

**Snowboard Damen:** 1. Katrin Gurschner, 1.10,50; 2. Daniela Goller, 1.15,25; 3. Stefanie Zeiner, 1.16,52.

**Snowboard Herren:** 1. Lucas Mair, 1.16,49.

**Figl Damen:** 1. Sabrina Plankensteiner, 1.00,20; 2. Daniela Goller, 1.10,64; 3. Cornelia Goller, 1.13,05; 4. Alexandra Tschappeller, 1.17,15.

**Figl I:** 1. Daniel Moser, 50,47; 2. Michael Schneider, 51,41; 3. Peter Gratl, 51,48; 4. Lucas Wartscher, 52,15; 5. Lukas Klocker, 55,64; 6. David Greil, 59,31; 7. Lukas Mair, 59,87; 8. Bernhard Müller, 1.00,72; 9. Christoph Stocker, 1.00,85; 10. Benjamin Weiskopf, 1.05,04.

**Figl II:** 1. Raimund Winkler, 47,54; 2. Mario Tschappeller, 48,42; 3. Markus Goller, 48,44; 4. Stefan Baumgartner, 48,48; 5. Robert Schreier, 49,48; 6. Martin Schreier, 50,68; 7. Hans Winkler, 51,27; 8. Peter Mair, 52,33; 9. Josef Steiner, 52,82; 10. Markus Mair, 54,60; 11. Andreas Mayerl, 54,80; 12. Roland Eder, 57,44; 13. Charly Unterholzer, 1.02,72.

## Kinder-Skirennen 2003 in Winklern

Einen Tag vor der Skivereinsmeisterschaft fand am 15. Februar das alljährliche Kinderskirennen statt. Ursprünglich war diese Veranstaltung am 4. Jänner geplant, musste aber aufgrund des Tauwetters verschoben werden. Insgesamt nahmen 80 Kinder an diesem Rennen teil. Stefan Baumgartner setzte einen sehr fairen Kurs, sodass fast

alle Teilnehmer das Rennen beenden konnten. Die Tagesschnellsten waren Lisa Nußbaumer und Alexander Gander. Bei der Siegerehrung, die anlässlich der VM am 16. Februar stattfand, konnte den siegreichen Kindern schöne Pokale überreicht werden und jedes Kind erhielt eine kleines Dankeschön für seine Teilnahme. Der Sportverein Dölsach möchte sich auf diesem Wege bei allen Sponsoren und Helfern recht herzlich bedanken.

### Ergebnisse:

**Bambini weiblich:** 1. Dana Kolleritsch, 20,09; 2. Sandra Gomig, 21,95; 3. Chiara Guggenberger, 27,09; 4. Carmen Mietschnig, 34,46; 5. Hannah Halbfurter, 37,17; 6. Selina Soubek, 52,24; 7. Lorena Müllmann, 1.18,58.

**Bambini männlich:** 1. David Mietschnig, 23,81; 2. Julian Oberbichler, 36,86; 3. Michael Müllmann, 45,57.

**Kinder I weiblich:** 1. Julia Mariner, 18,69; 2. Andrea Schorn, 18,82; 3. Vanessa Plankensteiner, 22,14; 4. Elena Mattersberger, 22,73; 5. Stefanie Monitzer, 24,08; 6. Julia Tscharniedling, 25,17.

**Kinder I männlich:** 1. Julian Fürhapter, 17,76; 2. Marcel Oberbichler, 19,21; 3. Christian Mietschnig, 19,73; 4. Michael Schneider, 20,19; 5. Elias Weißkopf, 20,39; 6. Benjamin Cenanovic, 20,95; 7. Florian Eder, 21,00; 8. Andreas Weiß, 21,24; 9. Patrick Mietschnig, 22,38; 10. Marcel Goller, 22,84; 11. Patrick Moritz, 23,15; 12. Gerhard Egger, 23,69; 13. Florian Gurschner, 26,39; 14. David Steidl, 30,38.

**Kinder II weiblich:** 1. Theresa Nußbaumer, 30,62; 2. Pamela Tschappeller, 32,60; 3. Carina Huber, 33,60; 4. Vanessa Gomig, 33,82; 5. Isabella Plankensteiner, 35,73; 6. Jenny Etzelsberger, 36,69; 7. Melanie Buchacher, 37,25; 8. Christina Etzelsberger, 37,77; 9. Melanie Goller, 40,39; 10. Johanna Maier, 44,76; 11. Victoria Trojer, 51,45; 12. Elisabeth Egger, 53,39.

**Kinder II männlich:** 1. Benjamin Klocker, 29,35; 2. Lucas Greil, 29,71; 3. Benjamin Weißkopf, 31,28; 4. Marcus Gratl, 35,03; 5. Armin Winkler, 35,95; 6. Kevin Mayr, 36,00; 7. Martin Kofler, 36,41; 8. Robin Shearer, 37,57; 9. Christian Reiter, 37,58; 10. Pascal Hornbach, 41,77; 11. Marco Schwarz, 43,35; 12. Florian Plattner, 45,46.

**Kinder III weiblich:** 1. Lisa Nußbaumer, 29,47; 2. Lisa Meindl, 31,37; 3. Theresa Schneider, 31,51; 4. Anna Oberbichler, 33,67; 5. Verena Egger, 34,29; 6. Maria-Lisa Egger, 35,33; 7. Stephanie Steiner, 37,22; 8. Barbara Egger, 37,75.

**Kinder III männlich:** 1. Markus Stocker, 29,24; 2. Dominic Mattersberger, 29,81; 3. Daniel Fürhapter, 32,37; 4. Daniel Shearer, 32,63; 5. Manuel Schneider, 33,05; 6. Mario Greil, 33,36; 7. Dominique Moritz, 34,55; 8. Patrick Steiner, 34,69; 9. Lucas Gurschner, 35,23; 10. Florian Reiter, 35,81; 11. Stefan Hartl, 38,29.

**Rennklasse weiblich:** 1. Nadine Gomig, 29,67; 2. Magdalena Goller, 32,32.

**Rennklasse männlich:** 1. Alexander Gander, 26,19; 2. Sandro Soubek, 26,65; 3. Florian Mair, 27,36.

**Tagessieger weiblich:** Lisa Nußbaumer, 29,47.

**Tagessieger männlich:** Alexander Gander, 26,19.



Die jüngsten Teilnehmer beim Kinderskirennen in Winklern starteten in der Gruppe Bambini (1998 und jünger). Beachtlich, dass bei den Mädchen in dieser Gruppe neun Kinder am Start waren.

Fotos: Sepp Steiner

## VI. Dölsacher Wintercup

Bereits zum sechstenmal wurde heuer unter der Führung unseres Obmannes Franz Walder der Dölsacher Wintercup ausgetragen. Auch heuer nahmen wieder rund 50 Damen und Herren verschiedener Altersklassen mit großer Begeisterung und viel Ehrgeiz an diesem Allroundbewerb, bestehend aus fünf Disziplinen, teil.

In der Allgemeinen Herrenklasse war Franz Moser wieder eine Klasse für sich und konnte seinen Vorjahressieg ungefährdet vor Elmar Lukasser und Mario Tschapeller verteidigen.

Auch bei den Damen konnte sich Dora Moser wieder einmal durchsetzen und gewann mit zwei Disziplinsiegen klar vor Isabella Moser und Tanja Soubek. Besonders hervorzuheben ist, dass Dora Moser bereits zum drittenmal in Folge den Dölsacher Wintercup für sich entscheiden konnte.

In der Herren AK siegte Franz Walder, der drei Bewerbsiege erreichen konnte, vor Siegmund Moser und Karl Walder.

In der Jugendklasse war schon vor dem letzten Bewerb alles entschieden, und so konnte Matthias Walder den Wintercup nach einem dritten und einem zweiten Platz in den Vorjahren zum erstenmal vor Lukas Klockner und Mathias Eder gewinnen.

14 Paare stellten sich heuer der Herausforderung der Partnerwertung und wie schon im Vorjahr konnten

sich auch heuer wieder Moser/Moser mit zwei Bewerbsiegen durchsetzen und gewannen die Partnerwertung vor Lukasser/Eder und Walder/Klaunzer.

Der Sportverein Dölsach dankt allen, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben und allen Sponsoren, ohne die eine Durchführung dieses Bewerbes nicht möglich wäre.

### Ergebnisse Eisstockschießen:

**Jugend männlich:** 1. Matthias Walder, 51 Punkte; 2. Thomas Glanzer, 42; 3. Mathias Eder, 28; 4. Christian Halbfurter, 26; 5. Lukas Klockner, 13.

**Herren Allgemein:** 1. Michael Goller, 53; 2. Elmar Lukasser, 48; 3. Robert Moser, 46; 4. Franz Moser, 44; 5. Thomas Mair, 44; 6. Mario Tschapeller, 43; 7. Josef Steiner, 43; 8. Helmut Jakober, 40; 9. Andreas Mayerl, 35; 10. Stefan Baumgartner, 35; 11. Klaus Köck, 34; 12. Mario Egger, 31; 13. Markus Mair, 31; 14. Emanuel Walder, 31; 15. Oliver Detomaso, 28; 16. Gerhard Brandstätter, 25; 17. Martin Steiner, 24; 18. Manfred Schreier, 22; 19. Martin Schreier, 20; 20. Peter Mair, 19; 21. Ronald Wallensteiner, 17; 22. Markus Goller, 10.

**Herren Altersklasse:** 1. Franz Walder, 30; 2. Karl Walder, 27; 3. Siegmund Moser, 18.

**Damen:** 1. Dora Moser, 40; 2. Bettina Hainzer, 35; 3. Elisabeth Eder, 30; 4. Daniela Lukasser, 30; 5. Brigitte Goller, 28; 6. Sonja Klaunzer, 27; 7. Angelika Gander, 26; 8. Isabella Moser, 25; 9. Karoline Greil, 24; 10. Alexandra Tschapeller, 21; 11. Tanja Soubek, 18; 12. Julia Eder, 7; 13. Inge Egger, 4.

**Partnerwertung:** 1. M. Goller/B. Goller, 81; 2. E. Lukasser/E. Eder, 78; 3. H. Jakober/B. Hainzer, 75; 4. M. Eder/D. Lukasser, 58; 5. E. Walder/S. Klaunzer, 58; 6. S. Moser/D. Moser, 58; 7. M. Tschapeller/A. Tschapeller, 53; 8. J. Steiner/J. Eder, 50; 9. M. Schreier/K. Greil, 46; 10. R. Wallensteiner/I. Moser, 42; 11. M. Mair/T. Soubek, 37; 12. M. Goller/A. Gander, 36; 13. M. Egger/I. Egger, 35.

### Ergebnisse Rodeln:

**Jugend männlich:** 1. Lukas Klockner, 57,41; 2. Mathias Eder, 1,00,93; 3. Thomas Glanzer, 1,02,99; 4. Matthias Walder, 1,08,52; 5. Christian Halbfurter, 1,12,68.

**Herren Allgemein:** 1. Franz Moser, 51,81; 2. Manfred Schreier, 53,06; 3. Peter Mair, 53,26; 4. Mario Tschapeller, 54,34; 5. Stefan Baumgartner, 54,66; 6. Oliver Detomaso, 55,20; 7. Markus Mair, 55,25; 8. Ronald Wallensteiner, 55,70; 9. Elmar Lukasser, 55,97; 10. Gerhard Brandstätter, 55,98; 11. Martin Steiner, 56,00; 12. Thomas Mair, 56,04; 13. Michael Goller, 56,76; 14. Andreas Mayerl, 56,92; 15. Robert Moser, 57,32; 16. Markus Goller, 57,73; 17. Hansjörg Tschapeller, 58,02; 18. Klaus Köck, 1,00,30; 19. Hannes Stocker, 1,00,46; 20. Martin Schreier, 1,00,96; 21. Mario Egger, 1,01,44; 22. Helmut Jakober, 1,03,32; 23. Emanuel Walder, 1,04,52; 24. Josef Steiner, 1,10,91.

**Herren AK:** 1. Siegmund Moser, 52,20; 2. Franz Walder, 1,00,26; 3. Karl Walder, 1,04,40.

**Damen:** 1. Elisabeth Eder, 58,21; 2. Dora Moser, 1,00,18; 3. Karoline Greil, 1,00,36; 4. Tanja Soubek, 1,01,82; 5. Alexandra Tschapeller, 1,02,27; 6. Brigitte Goller, 1,02,46; 7. Angelika Gander, 1,02,80; 8. Petra Forstlechner, 1,02,93; 9. Julia Eder, 1,03,30; 10. Daniela Lukasser, 1,07,63; 11. Sonja Klaunzer, 1,10,52; 12. Inge Egger, 1,11,38; 13. Isabella Moser, 1,12,35; 14. Bettina Hainzer, 1,18,21.

**Partnerwertung:** 1. S. Moser/D. Moser, 1,52,38; 2. M. Schreier/K. Greil, 1,53,42; 3. E. Lukasser/E. Eder, 1,54,18; 4. P. Mair/T. Soubek, 1,55,08; 5. M. Tschapeller/A. Tschapeller, 1,56,61; 6. M. Goller/B. Goller, 1,59,22; 7. R. Moser/P. Forstlechner, 2,00,25; 8. M. Goller/A. Gander, 2,00,53; 9. R. Wallensteiner/I. Moser, 2,08,05; 10. M. Eder/D. Lukasser, 2,08,56; 11. M. Egger/I. Egger, 2,11,96; 12. J. Steiner/J. Eder, 2,14,21; 13. E. Walder/S. Klaunzer, 2,15,04; 14. H. Jakober/B. Hainzer, 2,21,53.

### Ergebnisse Dartbiathlon

**Jugend männlich:** 1. Matthias Walder, 10,52,30 (0 Strafrunden); 2. Christian Halbfurter, 11,21,70 (1); 3. Lukas Klockner, 11,37,30 (3); 4. Mathias Eder, 12,23,40 (2).

**Herren Allgemein:** 1. Gerhard Brandstätter, 9,03,10 (2); 2. Thomas Mair, 9,57,50 (0); 3. Elmar Lukasser, 10,06,00 (1); 4. Franz Moser, 10,21,20 (1); 5. Josef Steiner, 10,21,90 (0); 6. Oliver Detomaso, 10,29,70 (0); 7. Mario Tschapeller, 10,39,50 (1); 8. Emanuel Walder, 10,47,30 (0); 9. Klaus Köck, 11,30,60 (0); 10. Hansjörg Tschapeller, 11,39,10 (1); 11. Robert Moser, 11,41,10 (1); 12. Markus Mair, 12,00,70 (1); 13. Peter Mair, 12,26,40 (0); 14. Mario Egger, 13,25,50 (0); 15. Andreas Mayerl, 13,39,80 (0); 16. Manfred Schreier, 14,10,50 (2); 17. Ronald Wallensteiner, 14,15,10 (3); 18. Michael Goller, 15,43,50 (2).

**Herren AK:** 1. Franz Walder, 11,25,50 (1); 2. Siegmund Moser, 11,34,50 (1); 3. Karl Walder, 13,09,70 (0).

**Damen:** 1. Dora Moser, 8,05,00 (0); 2. Isabella Moser, 9,05,90 (0); 3. Karoline Greil, 9,07,60 (0); 4. Angelika Gander, 10,07,40 (0); 5. Elisabeth Eder, 10,18,60 (2); 6. Alexandra Tschapeller, 11,07,60 (1); 7. Petra Forstlechner, 11,12,50 (2); 8. Sonja Klaunzer, 11,31,60 (1); 9. Tanja Soubek, 12,25,50 (1); 10. Daniela Lukasser, 14,12,30 (2); 11. Julia Eder, 15,21,40 (2); 12. Inge Egger, 16,56,50 (2).

**Partnerwertung:** 1. S. Moser/D. Moser, 19,39,30 (1); 2. E. Lukasser/E. Eder, 20,24,60 (3); 3. M. Tschapeller/A. Tschapeller, 21,47,10 (2); 4. E. Walder/S. Klaunzer, 22,18,90 (1); 5. R. Moser/P. Forstlechner, 22,54,60 (3); 6. M. Schreier/K. Greil, 23,18,10 (2); 7. R. Wallensteiner/I. Moser, 23,21,00 (3); 8. P. Mair/T. Soubek, 24,51,90 (1); 9. J. Steiner/J. Eder, 25,43,30 (2); 10. M. Eder/D. Lukasser, 26,35,70 (4); 11. M. Egger/I. Egger, 30,22,00 (2).



Die siegreichen Damen des diesjährigen Wintercups (v. l.): Isabella Moser, Dora Moser und Tanja Soubek.

Foto: Sepp Steiner

**Ergebnisse Luftgewehr**

**Jugend männlich:** 1. Matthias Walder, 85; 2. Mathias Eder, 85; 3. Thomas Glanzer, 79; 4. Christian Halbfurter, 79; 5. Lukas Klocker, 77.  
**Herren Allgemein:** 1. Emanuel Walder, 91; 2. Helmut Jakober, 86; 3. Ronald Wallensteiner, 86; 4. Robert Moser, 85; 5. Martin Schreier, 85; 6. Martin Steiner, 84; 7. Andreas Mayerl, 84; 8. Hansjörg Tschapeller, 84; 9. Markus Mair, 84; 10. Mario Egger, 80; 11. Klaus Köck, 80; 12. Gerhard Brandstätter, 79; 13. Markus Goller, 78; 14. Oliver Detomaso, 78; 15. Thomas Mair, 77; 16. Elmar Lukasser, 76; 17. Josef Steiner, 71; 18. Manfred Schreier, 69; 19. Michael Goller, 69; 20. Franz Moser, 68; 21. Mario Tschapeller, 68; 22. Peter Mair, 65; 23. Stefan Baumgartner, 36.  
**Herren AK:** 1. Siegmund Moser, 84; 2. Franz Walder, 78; 3. Karl Walder, 77.  
**Damen:** 1. Isabella Moser, 85; 2. Tanja Soubek, 84; 3. Sonja Klaunzer, 82; 4. Dora Moser, 82; 5. Daniela Lukasser, 81; 6. Elisabeth Eder, 80; 7. Alexandra Tschapeller, 77; 8. Angelika Gander, 75; 9. Petra Forstlechner, 71; 10. Inge Egger, 70; 11. Bettina Hainzer, 69; 12. Brigitte Goller, 67; 13. Julia Eder, 66; 14. Karoline Greil, 50.  
**Partnerwertung:** 1. E. Walder/S. Klaunzer, 173; 2. R. Wallensteiner/I. Moser, 171; 3. M. Eder/D. Lukasser, 166; 4. S. Moser/D. Moser, 166; 5. R. Moser/P. Forstlechner, 156; 6. E. Lukasser/E. Eder, 156; 7. H. Jakober/B. Hainzer, 155; 8. Ma. Goller/A. Gander, 153; 9. M. Egger/I. Egger, 150; 10. P. Mair/T. Soubek, 149; 11. M. Tschapeller/A. Tschapeller, 145; 12. J. Steiner/J. Eder, 137; 13. Mi. Goller/B. Goller, 136; 14. M. Schreier/K. Greil, 119.

**Ergebnis Ski Alpin:**

**Jugend männlich:** 1. Lukas Klocker, 45,56; 2. Christian Halbfurter, 52,90; 3. Mathias Eder, 54,03.  
**Herren Allgemein:** 1. Markus Goller, 43,31; 2. Andreas Mayerl, 43,99; 3. Martin Schreier, 44,44; 4. Hannes Stocker, 45,12; 5. Franz Moser, 45,67; 6. Gerhard Brandstätter, 45,83; 7. Oliver Detomaso, 46,47; 8. Peter Mair, 46,51; 9. Mario Tschapeller, 47,03; 10. Elmar Lukasser, 48,01; 11. Michael Goller, 48,10; 12. Manfred Schreier, 49,19; 13. Markus Mair, 50,27; 14. Josef Steiner, 51,53; 15. Emanuel Walder, 51,58; 16. Marin Steiner, 52,25; 17. Hansjörg Tschapeller, 53,21; 18. Klaus Köck, 53,63; 19. Robert Moser, 54,08; 20. Helmut Jakober, 54,28; 21. Thomas Mair, 54,55.  
**Herren AK:** 1. Franz Walder, 50,78; 2. Siegmund Moser, 52,46; 3. Karl Walder, 57,15.  
**Damen:** 1. Tanja Soubek, 51,04; 2. Isabella Moser, 56,79; 3. Julia Eder, 56,81; 4. Bettina Hainzer, 59,69; 5. Karoline Greil, 1.00,35; 6. Sonja Klaunzer, 1.02,03; 7. Elisabeth Eder, 1.02,61; 8. Alexandra Tschapeller, 1.02,76; 9. Dora Moser, 1.03,26; 10. Inge Egger, 1.08,51; 11. Petra Forstlechner, 1.09,41; 12. Brigitte Goller, 1.09,84; 13. Daniela Lukasser, 1.15,49.  
**Partnerwertung:** 1. P. Mair/T. Soubek, 1.37,55; 2. J. Steiner/J. Eder, 1.48,34; 3. M. Schreier/K. Greil, 1.49,54; 4. M. Tschapeller/A. Tschapeller, 1.49,79; 5. E. Lukasser/E. Eder, 1.50,62; 6. E. Walder/S. Klaunzer, 1.53,61; 7. H. Jakober/B. Hainzer, 1.53,97; 8. S. Moser/D. Moser, 1.56,12; 9. Mi. Goller/B. Goller, 1.57,94; 10. M. Eder/D. Lukasser, 2.09,52.

**ERGEBNISSE DES VI. DÖLSACHER WINTERCUP:**

	Eisstockschießen							Eisstockschießen					
	Rodeln	Dartbiathlon	Luftgewehr	Ski-Alpin	Gesamt	Rodeln		Dartbiathlon	Luftgewehr	Ski-Alpin	Gesamt		
<b>Jugend männlich:</b>							<b>Herren Altersklasse:</b>						
1. Matthias Walder	60	46	60	60	10	236	1. Franz Walder	60	55	60	10	60	245
2. Lukas Klocker	42	60	50	10	60	222	2. Siegmund Moser	10	60	55	60	55	240
3. Mathias Eder	50	55	10	55	50	220	3. Karl Walder	55	50	50	50	10	215
4. Christian Halbfurter	46	46	55	10	55	212	<b>Damen:</b>						
5. Thomas Glanzer	55	50	0	50	0	155	1. Dora Moser	60	55	60	46	10	231
<b>Herren Allgemein:</b>							2. Isabella Moser	33	10	55	60	55	213
1. Franz Moser	46	60	46	10	42	204	3. Tanja Soubek	10	46	30	55	60	201
2. Elmar Lukasser	55	30	50	10	27	172	4. Elisabeth Eder	50	60	42	39	10	201
3. Mario Tschapeller	39	46	36	10	30	161	5. Karoline Greil	30	50	50	10	42	182
4. Gerhard Brandstätter	10	27	60	23	39	159	6. Sonja Klaunzer	39	1	33	50	39	171
5. Robert Moser	50	17	25	49	10	151	7. Alexandra Tschapeller	10	42	39	36	33	160
6. Andreas Mayerl	30	19	10	36	55	150	8. Daniela Lukasser	46	27	27	42	10	152
7. Thomas Mair	42	23	55	17	10	147	9. Angelika Gander	36	36	46	33	0	151
8. Oliver Detomaso	10	39	39	19	36	143	10. Bettina Hainzer	55	19	0	25	46	145
9. Emanuel Walder	19	10	33	60	17	139	11. Julia Eder	23	30	25	10	50	138
10. Michael Goller	60	21	13	10	25	129	12. Brigitte Goller	42	39	10	23	23	137
11. Peter Mair	11	50	21	10	33	125	13. Petra Forstlechner	0	33	36	30	25	124
12. Josef Steiner	36	10	42	14	19	121	14. Inge Egger	10	23	23	27	27	110
13. Markus Mair	21	36	23	30	10	120	<b>Partnerwertung:</b>						
14. Ronald Wallensteiner	10	33	14	50	10	117	1. S. Moser/D. Moser	39	60	60	46	10	215
15. Manfred Schreier	13	55	15	10	23	116	2. E. Lukasser/E. Eder	55	50	55	10	42	212
16. Martin Schreier	12	11	0	42	50	115	3. E. Walder/S. Klaunzer	42	10	46	60	39	197
17. Helmut Jakober	33	10	0	55	11	109	4. M. Schreier/K. Greil	30	55	39	10	50	184
18. Markus Goller	10	15	0	21	60	106	5. M. + A. Tschapeller	36	42	50	10	46	184
19. Klaus Köck	25	13	30	25	10	103	6. P. Mair/T. Soubek	10	46	33	27	60	176
20. Martin Steiner	14	25	0	39	15	93	7. Mi. Goller/B. Goller	60	39	10	21	30	160
21. Stefan Baumgartner	27	42	0	10	10	89	8. R. Wallensteiner/I. Moser	27	30	36	55	10	158
22. Mario Egger	23	10	19	27	10	89	9. M. Eder/D. Lukasser	46	27	10	50	25	158
23. Hansjörg Tschapeller	0	14	27	33	14	88	10. J. Steiner/J. Eder	33	23	27	10	55	148
24. Hannes Stocker	0	12	0	0	46	58	11. R. Moser/P. Forstlechner	0	36	42	42	27	147
							12. H. Jakober/B. Hainzer	50	19	0	36	36	141
							13. M. Egger/I. Egger	21	25	23	30	10	109
							14. Ma. Goller/A. Gander	23	33	0	033	0	89



INTERSPORT XL TU DÖLSACH

## Großartige Wintersaison neigt sich dem Ende zu

Nachdem sich im Winter das Vereinsleben etwas ruhiger gestaltet, konnten die Dölsacher Kinder im österreichischen Tenniseschehen für etwas Aufmerksamkeit sorgen.

Die Spielerinnen Anna Wibmer, Miriam Mair, Katharina Nazar und Isabell Tscherner zählen in ihren Altersklassen jeweils zu den drei besten Kärntnerinnen. Die Einstellung zum Training und zum Tennistennis ist bei allen vier Spielerinnen großartig.

Die Kinder nahmen in den letzten drei Monaten bei insgesamt zehn ÖTV-Turnieren in Salzburg, Kärnten, Tirol, Wien und Burgenland teil.

Anna Wibmer konnte zweimal Platz drei, einmal Platz zwei und den dritten Rang bei den Landesmeisterschaften erreichen. Nebenbei gewann sie in Seefeld gegen die Nr. 11 von Österreich.

Miriam Mair konnte die Platzierungen einmal Dritte, einmal Zweite und den Sieg beim ÖTV-Turnier in Klagenfurt davontragen. Bei den Österreichischen Meisterschaften in Wien konnte Miriam im Doppel mit ihrer Partnerin Hammer aus Vorarlberg bis unter die letzten Acht vorstoßen.

Katharina Nazar war bei den U 14 meist im Halbfinale vertreten. Sie erreichte die Ränge drei (viermal), zwei (einmal) und einen Sieg in Salzburg. Bei den Landesmeisterschaften erreichte sie ebenfalls den ausgezeichneten dritten Platz.

Katharina ist aber nicht nur eine ausgezeichnete Tennisspielerin, sondern beherrscht aus den Eiskunstlaufsport hervorragend. Sie eroberte am 16. Februar in Spittal den Jugendlandesmeistertitel im Eiskunstlauf. Herzliche Gratulation.

Isabell Tscherner, die in der Zwischenzeit fast täglich trainiert, ist auf dem besten Weg, eine der Besten in Österreich zu werden. Sie erreichte die Plätze drei (einmal), zwei (zweimal) und einen Sieg im U 16-Bewerb als erst 13-Jährige. In Seefeld, beim größten Ranglistenturnier Tirols, kam sie über die Qualifikation bis ins Viertelfinale, wo sie dann nur knapp an der späteren Finalistin scheiterte.

Unsere Kinder waren somit die stärkste Jugendmannschaft Osttirols bei den diesjährigen Landesmeisterschaften.

Die vier Mädchen nehmen auch noch am Damenwintercup in Obervellach sehr erfolgreich teil. Die Girls müssten das letzte Spiel noch gewinnen um die Gesamtwertung und den Wanderpokal für sich zu entscheiden. Unsere Girls werden dankenswerterweise von Irmi Tscherner, Chefin vom Sport Aktiv Nikolsdorf, unterstützt.

Marco Mietschnig, der uns leider in dieser Saison verlassen wird, da die Familie ihre Zelte in Wörgl aufgeschlagen hat, möchten wir hier auf diesen Weg alles erdenklich Gute wünschen. Wie man sieht hat er das Tennisspielen aber nicht verlernt. Beim ÖTV-Tur-



Marco Mietschnig und Isabell Tscherner.



Mair, Wibmer, Nazar und Tscherner bei der Siegerehrung in Salzburg.

nier im Zillertal erreichte er sogar das Finale, das er dann aber leider verlor. Marco überraschte bei den Landesmeisterschaften in Seefeld, wo er als ungesetzter Spieler den dritten Platz erreichte.

Aber nicht nur die Kinder sind im Winter äußerst aktiv, sondern auch unsere erwachsenen Spieler und Spielerinnen. So nehmen beim Wintercup in Lienz einige unserer Damen teil und auch in Nußdorf-Debant beim INTERSPORT XL Wintercup knapp 20 Herren. Momentan ist sogar die Jugendmannschaft vom TC Finale auf Platz zwei (alles Dölsacher Jugendspieler). Aber auch bei der heurigen Mannschaftsmeisterschaft hat sich einiges getan.

In der Saison 2002 konnte man in fünf Klassen antreten. Im Jahr 2003 sind insgesamt erstmals neun Teams am Werk. Hier sieht man, dass der Stellenwert des Tennissportes in Dölsach äußerst hoch ist. Man kann also gespannt sein wie sich die heurige Saison entwickeln wird.

Es werden auch wieder Tenniskurse für Kinder ab dem fünften Lebensjahr angeboten. Aber auch die Eltern sind natürlich herzlich eingeladen mitzumachen und mit etwas Bewegung auf unserer schönen Anlage für ihre Fitness zu sorgen. Die Termine für die Kurse werden sicher wieder in der Volksschule und im Kindergarten verteilt. Bei Fragen bitte Jürgen Legerer unter Tel. 0676-3366 297 anrufen.

Unsere Anlage wird wahrscheinlich Anfang April für alle Spieler zur Verfügung stehen. Unser Platzwart Pepi Gröger wird heuer wieder unsere Plätze in Schuss halten. Das Lokal wird erstmals von der Fam. Baumgartner aus Nußdorf-Debant geführt.

Der Vorstand möchte sich aber auch bei allen Sponsoren und der Gemeinde Dölsach, die uns jedes Jahr



**Theaterwerkstatt  
Dölsach  
9991 Dölsach  
Gödnach 6  
Obmann:  
Wolfgang Michor**

## Theaterstammtisch

Der Vorstand der Theaterwerkstatt Dölsach ladet alle Mitglieder und Theaterinteressierten zum ersten **THEATERSTAMMTISCH** im Gasthaus Marinelli recht herzlich ein. Dieser findet am Dienstag, 1. April 2003, um 20 Uhr statt. Weitere Stammtische folgen dann immer am ersten Dienstag des jeweiligen Monats. Ziel dieser Stammtische sollen Anregungen für zukünftige Projekte, Austausch von Meinungen sowie die Kameradschaftspflege sein. Die Theaterwerkstatt weist gleichzeitig darauf hin, dass am Freitag, 21. März 2003, die **JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG** um 20 Uhr im Gasthaus Marinelli stattfindet. Mitglieder werden selbstverständlich persönlich angeschrieben.

Schriftführer Andreas Köck

tatkünftig unter die Arme greifen, recht herzlich bedanken.

Wir wünschen allen Sportlern eine unfallfreie Saison und viel Spaß beim Tennis spielen.

*Dankenswerter Weise wurde von der Firma WITO ein Bus zum Transport der Jugendlichen zur Verfügung gestellt.  
Fotos: Jürgen Legerer*





# TISCHLEREI TSCHAPPELLER

A-9991 Dölsach 102 • Tel. 0043 (0)4852 68125-0 • Fax DW 9  
E-Mail: tischlerei@tschapeller.at • www.tschapeller.at



Anton Tschapeller



Luise Tschapeller



- 1953** Gründung des Unternehmens durch Tischlermeister Toni Tschapeller und seine Gattin Luise Tschapeller
- 1954** Tischlerei- und Wohnhausbau
- 1960** Zubau Tischlerei
- 1964** Eröffnung des ersten Geschäftslokals in der Schweizergasse in Lienz
- 1968** Eröffnung des Möbelhauses in der Tiroler Straße in Lienz
- 1979** Erweiterung und Inbetriebnahme der Werkhalle
- 1987** Erweiterungsbau Geschäftshaus Tiroler Straße
- 1989** Erweiterungsbau Tischlerei – Oberflächenbehandlung
- 1992** Übernahme des Unternehmens durch Tochter Andrea Miglar-Tschapeller und Schwiegersohn Harald Miglar
- seit 1994** Projekt-Management mit Qualitätsverbesserung in allen Unternehmungsbereichen
- 1996** ISO-Zertifikat 9001
- 2000** Spezialisierung auf öffentlichen Bereich, Hotellerie, Gastronomie und auf den anspruchsvollen Privatkunden

## AUSZUG AUS UNSERER REFERENZLISTE:

Robinsonclubs Naßfeld, Ampflwang, Landskron	
Hotel Post, Fam. Ronacher	Kleinkirchheim
Gesundheitshotel Bleibergerhof	Villach
Hotel Kastenholz / In der Eifel	Deutschland
VW Hotel Ritz Carlton / Wolfsburg	Deutschland
Hotel Tyrol, Fam. Aloys	Ischgl
Hotel Andreas Hofer, Fam. Auer	Pitztal
Hotel Bichlhof, Fam. Hopfner	Kitzbühel
Privatkunden	Osttirol

## PROJEKTE 2002

Hotel Rossboden / Meran	Südtirol
Hotel Samnaunerhof / Samnaun	Schweiz
Pfalzhotel Asselheim / Mannheim	Deutschland
Hotel Forer / Ladis	Nordtirol
Hotel Glocknerhof, Fam. Pichler	Heiligenblut
Hotel Dollinger, Fam. Prantl	Innsbruck
Cafe Lichtblick, Rathauspassage	Innsbruck
Wiener Jugendherberge	Wien
Privatkunden	Osttirol

## DERZEIT IN PRODUKTION

Hauptbibliothek	Wien
Therapiezentrum	Hall
Ausstellung Fliesen Leo Pitscheider	Lienz

Lokal und Umkleideräume	SV Dölsach
Büro Elektro Zwischenberger	Dölsach
Privatkunden	Osttirol